Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 38,000.

Abendpost

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 8. Juli 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 160

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Sensationelles Lynchgericht.

Louisville, Ky., 8. Juli. In Bardwell, Ky., wurde gestern Nachmittag kurz vor 4 Uhr der eingefangene Mulatte Seay J. Miller, welcher beschuldigt war, die greuliche Vergewaltigung, Ermordung und Beraubung der beiden kleinen Töchter des Landwirthes Ray im Brombeerengehölz verübt zu haben, von einer Volksmenge erst mit einer Kette aus dem Gefängniß geschleift, dann an einen Telegrapehnpfosten am Bahnhofe gehängt — wobei ihn Jemand auch durch den Leib schoß — und die Leiche in einem Mühlenhof schrecklich verstümmelt und endlich verbrannt. Ursprünglich war beabsichtigt, ihn lebend auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen; der Vater der erwähnten Mädchen selbst, welchem man sich in dieser Sache völlig fügte, hatte dies so verlangt, war dann aber einige Grade weicher gestimmt worden, als der Gefangene beim Herausschleifen aus dem Gefängniß schon beinahe erstickt war, und hatte sich für Hängen entschieden. Für die bestialisch aufgeregte Menge aus Bardwell (das ein Prohibitionsstädtchen ist, wo also wohl sehr viel schlechter Schnaps heimlich consumirt wird) und die „Gäste" aus vielen Orten der Staaten Illinois, Kentucky, Missouri und Tennessee, die in Extrazügen zum Genuß dieses „Schauspiels" herbeigekommen waren, war das einfache Hängen eine schwere Enttäuschung; der Mulatte war nach wenigen Minuten todt, ehe die Menge recht wußte, was geschehen war, und der Pöbel machte dann seinem Aerger recht vernehmlich Luft. Um ihn einigermaßen zu befriedigen, wurde dann wenigstens die Leiche vermessert und verbrannt.

Miller betheuerte bis zum letzten Augenblick sehr entschieden, daß er unschuldig sei. Von mancher Seite heißt es zwar, er habe, als er in so martervoller Weise aus dem Gefängniß geschleift wurde, ein „theilweises" Geständniß abgelegt, woraus hervorgehen soll, daß er wenigstens Mitschuldiger sei. Damit würde auch der Umstand übereinstimmen, daß einige Ringe, die man bei ihm fand, als den ermordeten Mädchen gehörig bezeichnet werden. Vielleicht hatte er auch lediglich die Leichen vorgefunden und ausgeraubt; (wurde er doch auch beschuldigt, verschiedene Kleindiebstähle anderwärts verübt zu haben) Etwas gewisses weiß man nicht und wird man kaum je in Erfahrung bringen. Miller kam aus Springfield, Ill., wo seine Gattin wohnt (No. 716 Nord 2. Str.), welche über das schreckliche Ende ihres Gatten ganz von Sinnen ist. Er war theils als Barbier, theils als „fahrender Künstler" thätig (indem er Glas, lebende Hühner u. s. w. verschluckte) und genoß ein gewisses Ansehen bei seinen Rassegenossen. Die eigentliche Heimath Millers war Cairo, Ill. Er war aber im Januar d.J. nach Springfield gekommen und vor Kurzem wieder nach Cairo zurückgekehrt; seine Gattin hatte er vorläufig in Springfield gelassen.

Neue Schandthat.

Peoria, Ill., 8. Juli. Fast gleichzeitig mit der Lynchmord-Tragödie in Bardwell, Ky., wurde in Ost-Peoria ein scheußliches Verbrechen ähnlicher Art verübt, wie dasjenige, dessen man jenen Mulatten beschuldigte. Die 16jährige Lottie Smith, Tochter eines Kohlen-Unternehmers in Nord-Peoria, wurde von zwei Farbigen in einem Gehölz vergewaltigt, beraubt, und ihre Kleider sodann in Brand gesteckt. Letzteres war allerdings nur ein Zufall; da die Scheusale die Fesseln des Mädchens nicht mehr lösen konnten, suchten sie mit einem Streichholz den Strick durchzubrennen, und dabei fingen die Kleider Feuer. Das Mädchen befindet sich jetzt in einem bedenklichen Zustand. Ungeheure Aufregung hat sich der Bevölkerung der dortigen Gegend bemächtigt. Mehrere als verdächtig Verhaftete mußten wieder freigelassen werden, da sie sich über ihren Aufenthalt ausweisen konnten.

Richter Blatchford gestorben.

Newport, R. I., 8. Juli. Nach längerem Leiden ist Samuel E. Blatchford, Mitglied des Bundesobergerichtes, gestern Abend um 7:20 Uhr in seinem Landhäuschen dahier gestorben. Am Sterbebett befanden sich seine Wittwe und sein einziger Sohn Appleton Blatchford.

(Blatchford wurde am 9. März 1820 in obiger Stadt geboren, als Sohn eines gleichfalls hervorragenden Anwaltes und Staatsmannes. 1839 wurde er Privatsecretär von General Seward und behielt diesen Posten bis 1843. Seine Praxis als Anwalt begann er im Büreau seines Onkels E. H. Blatchford. Später eröffnete er in Auburn eine selbstständige Praxis, zusammen mit Christopher Morgan und W. H. Seward. Im Mai 1867 wurde er vom Präsidenten Johnson zum Richter des Bundesdistrictsgerichtes ernannt. Als solcher that er sich namentlich durch eine Entscheidung zugunsten eines New Yorker Blattes hervor, welches sensationelle Artikel über die Corruption gebracht hatte, die in der Bundeshauptstadt unter der Grant'schen Administration eingerissen sei; Richter Blatchford verweigerte die Auslieferung des Redacteurs dieses Blattes nach der Bundeshauptstadt, wo die Regierung ihn haben wollte, und erklärte das vom Congresse erlassene Gesetz, welches zu einer derartigen Verfolgung ermächtigte, für verfassungswidrig. Am 4. März 1878 wurde er Bundeskreisrichter, und am 13. März 1882 ernannte ihn Präsident Arthur zum Mitglied des Bundesobergerichtes als Nachfolger von Ward Hunt. Er war eine besondere Autorität im Admiralitätswesen. Während des Bürgerkrieges legte er durch seine Admiralitäts-Praxis die Grundlage zu seinem Vermögen, das noch durch die Erbschaft von seinem Vater vermehrt wurde, welcher 1875 starb. Er war vielleicht der reichste der Bundesoberrichter; sein Nachlaß wird auf etwa $4,000,000 geschätzt.)

Clevelands Befinden.

Buzzard's Bay, Mass., 8. Juli. Präsident Cleveland ist heute wohler, obwohl sein Rheumatismus noch nicht aufgehört hat. Er will noch immer keine Besucher empfangen.

Viele Tausende umgekommen!

San Francisco, 8. Juli. Aus China eingetroffene Nachrichten melden, daß in Meningpor ungefähr 10,000 Personen infolge von Hochwasser in den Fluthen ertrunken sind oder von den Trümmern einstürzender Häuser erschlagen wurden. Weitere 1000 Menschenleben gingen auf den Sandbänken des Welling-Flusses zu Grunde.

Bahnunglück.

Erie, Pa., 8. Juli. In der Nähe von Johnsonburg fand heute Nachmittig ein schrecklicher Zusammenstoß zwischen einem westlich und einem östlich fahrenden Zuge der Philadelphia & Erie-Bahn statt. Die Trümmer von zwei Locomotiven und 18 Wagen thürmten sich bis zur Höhe der Telegraphenpfosten auf. Zwei Angestellte wurden auf der Stelle getödtet, ein dritter wurde verletzt, und außerdem haben 5 andere sehr schwere Verletzungen davongetragen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: New York von Southampton; die russischen Kriegsschiffe Dimitri und Donski von Boston; Rugia von Hamburg und Havre.

New York: Maasdam von Rotterdam.

Liverpool: Campania von New York; Lancastrian von Boston.

Rotterdam: Didam von New York.

Antwerpen: Friesland von New York.

Southampton: Paris von New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute schwere Gewitterstürme, darauf am Sonntag im Allgemeinen schönes Wetter; kühler Sonntag früh; wahrscheinlich kühler Sonntag Abend; westliche Winde; die örtlichen Gewitter werden heute am Tag oder Abend wahrscheinlich sehr heftig sein.

Ausland.

Vom deutschen Reichstag.

Ein Ultramontaner gegen die Heeresvorlage

Berlin, 8. Juli. In der heutigen Sitzung hielt der radicale (Lieber'sche) Ultramontane Gröber, welcher auch im alten Reichstag gegen die Militärvorlage gestimmt hatte, Namens seiner Partei eine Rede gegen die Vorlage in der neuen Form. Er sagte, die Centrumspartei sei entschieden gegen die Vorlage, und alle neuerwählten Vertreter der Partei seien in diesem Sinne verpflichtet. Des Weiteren führte er aus, vom militärischen Standpunkte aus sei die Vorlage nutzlos, und vom ökonomischen Standpunkt aus sei sie verderblich. Es würde für die Regierung besser sein, eine engere organische Verbindung mit Oesterreich einzugehen, als die Armee überflüssig zu vergrößern. Der jetzige Plan der Regierung, durch Mausfallen-Lockmittel eine Mehrheit für die Vorlage zu sichern, sei ein unwürdiger. Wenn das Haus wüßte, wie die Regierung die entstehenden Extrakosten zu decken beabsichtige, so würde die Regierung zweifelsohne keine Mehrheit finden können.

Die Führer der verschiedenen Parteien im Reichstage waren bei dem Reichskanzler zu einer längeren Conferenz zusammen. Bei dieser Besprechung handelte es sich um die Frage, ob die Regierung sich entschließen könne, die Festlegung der zweijährigen Präsenzzeit auch über die in dem Huene'schen Compromißvorschlag empfohlenen 5 Jahre hinaus auf unbestimmte Zeit oder gar für die Dauer zuzusagen. Ueber das Resultat dieser Conferenz ist bisher noch nichts bekannt geworden.

Berlin, 8. Juli. Im weiteren Verlauf der Debatte über die Heeresvorlage hielt der Antisemit Böckel eine Rede. Er sagte, seine Partei werde für die Vorlage nur unter der Bedingung stimmen, daß die Kosten der nothwendigen Steuern nur den Reichen abverlangt würden. Um die Unterstützung der Antisemiten zu sichern, müsse der Reichskanzler erklären, daß die Regierung nicht die indirecten Steuern auf Lebensmittel erhöhen würde. Weiterhin erklärte Hr. Böckel, die Antisemiten würden sich bestreben, daß die Möglichkeit, so ungeheure Vermögen anzuhäufen, wie die Rothschilds und die Bleichröder sie besäßen, genommen werde. Er fügte hinzu, die jetzige Militärvorlage müsse den unbedingten Schluß der Vermehrung der Armee bilden; wenn das nicht der Fall wäre, würde die Auswanderung aus Deutschland immer mehr zunehmen.

Der Kanzler Caprivi wiederholte darauf die schon Tags zuvor abgegebene Erklärung, daß es gegenwärtig unmöglich sei, die Einzelheiten des Finanzplanes zur Deckung der nothwendigen Mehrausgaben zu entwickeln. Er sagte, Hr. Böckel möge sich auf die Ehrlichkeit der Regierung verlassen, und versprach nochmals, daß die schwächeren Schultern von der Last höherer Besteuerung bewahrt bleiben würden. Nur die Bemittelten würden aufgefordert werden, die neuen Steuern zu bezahlen.

Ließ sich zu Tode rösten!

Wien, 8. Juli. Auf wahrhaft schauerliche Weise hat eine Wittwe Zaforak in Surany, im ungarischen Comitat Bereg, Selbstmord begangen. Die Unglückliche kroch in den eben geheizten Backofen und ließ sich dort im buchstäblichen Sinne des Wortes zu Tode rösten.

Mittellos und verschuldet.

Wien, 8. Juli. „Wegen Mangels an Subsistenzmitteln" hat sich in Wien der als kühner und erfolgreicher Afrikareisender bekannte Leutnant der Reserve Gustav Verga selber der Polizei gestellt, da er sich außerStande sah, seine etwa 4000 Gulden betragenden Schulden zu bezahlen, und die hartherzigen Manichäer ihm mit Verhaftung drohten.

Guy de Maupassant gestorben.

Paris, 8. Juli. Der berühmte Schriftsteller Henri Rene Albert Guy de Maupassant ist in der Privat-Nervenheilanstalt von Dr. Menrich in der Nähe von Paris gestorben. (Am 5. August 1850 auf Schloß Miromesnil in der Normandie geboren, wurde Maupassant, nachdem er nach beendigten Studien den Krieg von 1870—71 als gemeiner Soldat mitgemacht, von G. Flaubert in die Literatur eingeführt und schloß sich sogleich und mit Leidenschaft der jüngern naturalistischen Schule an. Vor zwei Jahren mußte der hochtalentirte Erzähler in eine Nervenheilanstalt gebracht werden, wo ihn jetzt der Tod von seinen schweren Leiden erlöst hat.)

Die Pariser Unruhen.

Paris, 8. Juli. Wie allgemein erwartet wurde, setzten sich auch gestern Abend und die ganze Nacht hindurch bis heute früh um 1 Uhr die Tumulte im lateinischen Viertel fort. Doch hatten dieselben einen milderen Charakter, als die an den anderen Abenden seit letztem Samstag; allerdings waren auch die ausgedehntesten polizeilichen und militärischen Vorbereitungen zu ihrer Bekämpfung getroffen worden. Immerhin wurde wieder ziemlich viel Verwüstung angerichtet, und bei den Zusammenstößen gab es eine Anzahl Verletzte. Abgesehen von den Trümmerstücken, welche noch zum Theil auf den Straßen herumliegen, und den Extra-Truppenabtheilungen, die im Dienst waren, hatte die Stadt heute Vormittag wieder ihr gewöhnliches Aussehen. Im Laufe des gestrigen Tages und der Nacht wurde 200 Krawaller in Haft genommen.

Paris, 8. Juli. In der Abgeordnetenkammer griffen Paulin Mery und Tony Revillier den Premierminister Dupuy heftig an, wegen der Politik der Regierung gegenüber den Straßen-Unruhen dahier.

Doch übten diese Angriffe keine große Wirkung auf die Kammer, und es wurde mit 343 gegen 134 Stimmen beschlossen, Vertrauen in die Regierung auszudrücken und zur Tagesordnung überzugehen. Ein Antrag von Ernst Roche, daß Minister Dupuy unter der Beschuldigung, einen Bürgerkrieg zu schüren, verfolgt werde, wurde gleichfalls abgelehnt.

Französisch-russischer Handelsvertrag.

Paris, 8. Juli. Das „Journal Officiel" veröffentlicht einen Erlaß, welcher besagt, daß der französisch-russische Handelsvertrag vom 12. Juli an vollständig in Kraft treten solle.

Ferner sollen die Vortheile des Vertrages vom 12. Juli an provisorisch auch mineralischen Oelen von den Ver. Staaten zugutekommen.

Wird Ehrenbürger von London.

London, 8. Juli. Dem König von Dänemark, welcher ebenfalls nach England gekommen war, um der Hochzeit des Herzogs von York und der Prinzeß Mary von Teck beizuwohnen, wurde in der Gilden-Halle das Ehrenbürgerrecht von London feierlich verziehen.

Zwanzig Ertrunkene.

London, 8. Juli. An dem Wasser-Vergnügungsplatz Skegneß, an der Ostküste von England, passirte ein schweres Unglück. Eine Jacht, mit welcher eine Partie aus dem Dorfe Skegneß eine Segelfahrt für einen Tag angetreten hatte, schlug in einem heftigen Wirbelsturm (Bö) unweit der Küste um, und 20 Frauen und Männer ertranken, ehe Hilfe geleistet werden konnte.

— Ein Ertrinkender hält an einem Strohhalm fest, aber ein Trinkender auch, wenn er z. B. einen pepper mint julep schlürft.

Regierungs-Baumwollplantage.

St. Petersburg, 8. Juli. Der Minister für Verwaltung der russischen Reichsgüter, Staatssecretär Ostrowski, geht mit dem Plane um, in der Nähe von Merw am unteren Laufe des Murghab in Centralasien auf einem dazu sich besonders eignenden Gebiet von einer Million Acres eine Regierungs-Baumwolleplantage anzulegen.

Eulalia wieder daheim.

Madrid, 8. Juli. Princeß Eulalia, welche als Vertreterin der Königin-Regentin auf der Chicagoer Weltausstellung gewesen war, ist gestern Nachmittag wieder hier angekommen. Sie sprach sich sehr befriedigt über ihre Aufnahme in Chicago und anderwärts aus und ermächtigte den Berichterstatter der „United Preß Association" nochmals, der Regierung und dem Volk der Ver. Staaten ihren herzlichsten Dank auszudrücken. Ohne Zweifel zählt sie diese Tour zu den angenehmsten Erinnerungen ihres Lebens.

Beschneidung der Priestergehälter.

Madrid, 8. Juli. Die spanische Regierung hat die Zustimmung des Papstes dazu erlangt, daß sie die Gehälter der spanischen Geistlichkeit um 11—20 Procent herabsetzt. Der Papst behält sich indeß das Recht vor, nach 2 Jahren seine Genehmigung zurückzunehmen oder abzuändern.

145 Chinesen mit untergegangen.

Manilla, (Philippinen-Inseln), 8. Juli. Der spanische Dampfer „Don Juan" ist unweit Union in Brand gerathen und mußte aufgegeben werden. 145 chinesische Passagiere kamen dabei um. Das Schiff brannte ganz aus; man nahm später die Trümmer in's Schlepptau und schleppte sie hierher, wo sie jetzt auf dem Vorstrand liegen.

Telegraphische Notizen.

—Aus Kiel wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm auf seine diesjährige Fahrt nach Norwegen verzichtet.

— König Humbert von Italien hat dem Kaiser Wilhelm ein künstlerisch ausgeführtes Album geschenkt, welches die Photographien sämmtlicher zur italienischen Flotte gehörenden Schiffe und Fahrzeuge enthält.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 324 Bankerotte gemeldet, in Canada 23, zusammen also 347, gegen 156 (138 in den Ver. Staaten und 18 in Canada) in derselben Woche des Vorjahres. In voriger Woche waren 334 Bankerotte gemeldet worden. Die Geschäfte bessern sich wieder langsam.

— Aus Devil's Lake, N. D., wird gemeldet: Der wohlhabende deutsche Landwirth D. S. Kreeder, welcher 2 Meilen südöstlich von Condo wohnte, wurde nebst seiner Gattin und seinen 4 Kindern von einem gewissen Alfred Baumburger ermordet. Der Mörder wird jetzt eifrig gesucht; er ist ein Neffe von Kreeder und hatte seit letztem Herbst für ihn gearbeitet.

— In Alton, Ill., schoß der 20jährige John Fretz gestern mit einer Vogelflinte auf seinen Vater Andreas Fretz, der übrigens zuerst mit einem Revolver nach ihm geschossen und ihn mehrere Straßengevierte weit gejagt hatte. John behauptet, der Alte habe sich an seiner Tochter vergriffen, und die Schießerei sei in Vertheidigung der Schwester erfolgt.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Oliver Edkins wurde heute von Richter Doyle wegen eines mörderischen Angriffes, den er am 8. Mai auf den Schankwirth Fred Hiller in Maywood, Ill., verübte, unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Beide Männer befanden sich an dem genannten Tage in der Wirthschaft Hillers, wo sie fleißig den geistigen Getränken zusprachen. Nachdem Wein und Bier schon erprobt waren, sollte auch der Branntwein an die Reihe kommen. Hiergegen erhob die Frau Hiller Einsprache und nahm die auf dem Tische stehende Branntweinflasche weg. Hiller wurde so böse hierüber, daß er seiner Frau einen Schlag in's Gesicht versetzte und sie noch weiter mit Schlägen traktirt hätte, wenn nicht Edkins Partei für die Frau ergriffen und Hiller vor die Thüre gesetzt hätte. Wüthend vor Zorn kehrte dieser nun, mit einer Axt bewaffnet, in sein Lokal zurück und drang damit auf Edkins ein, der nun seinerseits einen Revolver zog und zwei Schüsse auf seinen Gegner abfeuerte. Eine der Kugeln traf ihn in die Brust und verursachte eine Wunde, die ihn mehrere Wochen an's Bett fesselte.

Richter Doyle entschied, daß Edkins hinreichend Zeit gehabt habe, um den Angriffen Hillers zu entgehen, und hielt ihn deshalb zum Processe fest.

*Edward Frost wurde heute von Richter Kersten unter $1000 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen. Er war letzte Nacht in die Wohnung der Frau E. Wilcox eingedrungen und wollte sich eben mit Kleidern im Werthe von $75 davon machen, als er von einem Polizisten entdeckt und verhaftet wurde.

— Polizist zu einem Knaben, der sich verloren hat: „Warum gehst Du nicht nach Hause, Kleiner? — Knabe: Ich habe das Herz nicht! Die Mutter hat heute vom Papa verlangt, er solle den Teppich ausklopfen und da krieg ich gewöhnlich die Schläge.

Gelungener Gaunerstreich.

Am dritten Juli betrat ein gewisser E. D. Phelan, welcher seit mehreren Jahren in Chicago ansässig ist, das Juweliergeschäft von Clapp & Cowl, No. 68 Washington Str., und verlangte, einige Diamanten zu sehen. Nachdem er mehrere Steine geprüft hatte, wählte er einen Diamantring im Werthe von $60 aus. Er beauftragte den Händler, den Ring zurückzulegen, da er in den nächsten Tagen noch mehr Einkäufe zu machen gedenke und dann sämmtliche Gegenstände zu gleicher Zeit bezahlen werde. Nur wenige Stunden später erschien ein Botenjunge in dem Laden mit einer schriftlichen Mittheilung. Die Botschaft kam von Phelan und enthielt die Aufforderung, den ausgesuchten Ring durch den Botenjungen in die Wohnung des Schreibers zu senden. Es sei ihm unmöglich, während der nächsten Tage das Haus zu verlassen, da sein Vater plötzlich schwer erkrankt sei. In dem Briefe lag ein Check über $60, ausgestellt auf die „Hide & Leather National Bank" von Chicago. Da der Check dem Anscheine nach vollständig giltig war, nahm man keinen Anstand, dem Jungen den Ring auszuhändigen. Später stellte es sich jedoch heraus, daß der Käufer kein Guthaben auf der genannten Bank hatte, und daß der Wechsel gefälscht war. Die Geheimpolizisten Norton und Minier nahmen die Sache in die Hand. Es gelang ihnen gestern Abend, Phelan an der State Str. zu überraschen und dingfest zu machen. Der Schwindler wurde heute dem Richter Bradwell vorgeführt, der die Verhandlung auf den 10. Juli verschob und den Angeklagten unter $500 Bürgschaft stellte.

Hoher Schadenersatz.

In Richter Cliffords Amtslokal wurde heute Vormittag ein Zahlungsbefehl in der Höhe von $29,583.33 gegen die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn eingeklagt. Der Kläger war Patrick Walsh, dem am 20. December 1890 von einem Zuge der genannten Bahn der linke Arm und drei Finger seiner rechten Hand abgefahren wurden. Er klagte auf Schadenersatz, und vor wenigen Tagen sprachen die Geschworenen ihm Schadenersatz in der genannten Höhe zu. Die Bahngesellschaft beantragte Bewilligung eines neuen Processes. Heute wurde indessen ihr Gesuch abschlägig beschieden und dem Kläger erlaubt, zur Erlangung des ihm zugesprochenen Schadenersatzes einen Zahlungsbefehl einzuklagen.

Brandstifter an der Arbeit.

Kurz vor Mitternacht wurde eine große Scheune von Frank Winne in Evanston durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt $3000. Bereits während der zwei voraufgehenden Nächte waren zwei Ställe in Evanston gleichfalls ein Raub der Flammen geworden. Die Eigenthümer sind George Hotchkiß von Benson Ave. und George W. Thompson von Ridge Ave. Nach der Ansicht der Polizei und der Besitzer liegt in allen drei Fällen Brandstiftung vor. Während des Feuers in der vergangenen Nacht versuchten Diebe, in das Haus von James VanOmeron einzubrechen, wurden aber von der Frau des Hauses verscheucht. Herr VanOmeron feuerte auf die Fliehenden mehrere Schüsse ab, ohne indeß anscheinend zu treffen. Gestern Nachmittag trieben sich in Evanston sieben junge Burschen herum, dem Aussehen nach „Tramps", und bettelten in verschiedenen Häusern. Man vermuthet jedoch, daß es dabei hauptsächlich auf Diebstahl abgesehen war. In der Wohnung eines gewissen Andrew Gutely erbeuteten die Strolche mehrere silberne Löffel und werthvolle Geschmeide. Die Polizei forscht nach den Dieben, die wahrscheinlich mit den Brandstiftern identisch sind.

Lebensmüde.

Der Kaufmann Nick. Malias machte heute Morgen einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die linke Schläfe jagte. Er wurde von Vorübergehenden in einem Thürgange an der Wabash Ave. und 63. St. bewußtlos aufgefunden. Man brachte den Schwerverwundeten nach der Woodlawn Polizeistation, wo er sich soweit erholte, daß er seinen Namen angeben konnte. Er gestand ein, daß er Selbstmord habe begehen wollen und gab als Grund unglückliche Geschäftsverhältnisse an. Von der Polizeistation wurde er unverzüglich nach dem St. Lukas Hospital übergeführt. Die Aerzte erklären, daß er nicht mit dem Leben davonkommen kann.

*James Cooper, der letzte Woche die Aufwärterin Minnie Irwin im Hotel Caldwell durch einen Messerstich gefährlich verletzte, wurde heute von Richter Caldwell zum Processe festgehalten.

*Morgen Nachmittag um drei Uhr findet in der Nordseite-Turnhalle, anläßlich der im August zu begehenden Feier eines „Oesterreichischen Tages", wieder eine Massenversammlung statt, zu deren Besuch alle hierselbst anwesenden früheren Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie eingeladen sind.

Traurige Zustände.

Drei todte Pferde verpesten seit vier Tagen die Luft auf der Nordseite.

Daß die sanitären Zustände unserer Stadt nicht unübertrefflich sind, ist eine bekannte Sache. Es läßt sich allerdings kaum ableugnen, daß in einer Großstadt, wie Chicago, mit Schwierigkeiten zu kämpfen ist, die in einer kleineren nicht so dicht bevölkerten Stadt nicht in Betracht kommen. Daß aber die sanitären Verhältnisse noch der Verbesserung fähig sind und zwar sehr bedeutend, das beweisen die nachstehenden Thatsachen.

Schon seit vier Tagen liegen auf der Nordseite drei todte Pferde, das eine hinter dem Hause No. 183 Oak Str., ein anderes hinter dem Hause No. 316 Franklin Str. und ein drittes an der Ecke der Oak und Wells Str. Die Cadaver sind theilweise schon in Verwesung übergegangen und verursachen einen Geruch, der sich namentlich bei der gestrigen Hitze um so unangenehmer fühlbar machte. Unter den Leuten, welche in der Nähe der Plätze wohnen, woselbst die Pferde liegen, macht sich großer Unwille gegen das Gesundheitsamt geltend, dessen Pflicht es ist, für die Reinhaltung der Straßen und für das Wegschaffen todter und in Verfäulniß übergegangener Thierkörper zu sorgen. Die Sanitätsbehörde ist wiederholt von der Polizeibehörde der Ost Chicago Ave.-Station von dem Uebelstande benachrichtigt worden, bis heute Mittag aber war noch nichts geschehen, um demselben abzuhelfen und die Bewohner der Nachbarschaft müssen unterdessen die verpestete und vergiftete Luft einathmen. Wie gesundheitsschädlich aber dies ist, beweist die Thatsache, daß gestern in zwei Fabriken, welche sich innerhalb des verpesteten Luftkreises befinden, mehrere Handwerker krank wurden, die Arbeit einstellen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Heute Morgen sahen sich die Besitzer der betreffenden Fabriken sogar genöthigt, auch die übrigen Arbeiter heimzuschicken und ihre Werkstätten zu schließen.

Daß es sich hier nicht um schwer zu überwindende Schwierigkeiten, sondern um geradezu verbrecherischen Leichtsinn handelt, wird jeder vernünftige Mensch einsehen.

Der Eigenthümer der „City of Naples" verklagt.

Das Sinken des Schooners „City of Sheboygan" während eines Sturmes im letzten April gab Anlaß zu einer Klage, welche heute die „Union Marine Insurance Co. of Liverpool" und die „St. Paul Fire & Marine Insurance Co." gegen den Eigenthümer des Dampfers „City of Naples" im Bundes-Gericht anhängig machten. Wm. P. Harvey, der Eigenthümer des untergesunkenen Schooners, hatte diesen in den beiden genannten Versicherungsgesellschaften versichert und diese mußten für den Verlust des Schiffes aufkommen. Die Gesellschaften aber behaupten nun, daß der Untergang des Schooners durch die Nachlässigkeit der Bemannung der „City of Naples" veranlaßt worden sei. Zwischen beiden Dampfern fand nämlich eine Collision statt. Die Versicherungs-Gesellschaften verlangen deshalb, daß der Eigenthümer des Dampfers „City of Naples" gezwungen werden soll, ihnen die Entschädigung, welche sie Harvey auszahlten, zu ersetzen.

Unglückliche Ehe.

Unter der Anklage, seine Frau in böswilliger Absicht verlassen zu haben, wurde heute ein gewisser Charles L. Young verhaftet und nach der Centralstation gebracht. Der Verhaftsbefehl war vor dem Richter Gibbons erwirkt worden. Das junge Paar hatte sich erst vor wenigen Monaten in Iowa verheirathet und war später nach Chicago gezogen. Frau Young behauptet, daß ihr Gatte sie hier bereits wenige Tage nach ihrer Ankunft verlassen habe. Das Gesetz, welches das ungerechtfertigte Verlassen eines Ehegatten zu einem Criminal-Vergehen macht, ist erst seit dem ersten Juli in Kraft getreten. Die Vertreter der Frau sind die Anwälte Roß und Todd.

Polizeistation für Summerdale.

In dem Vororte Summerdale soll in der nächsten Zeit eine neue Polizeistation eingerichtet werden. Die aus 20 Mann bestehende Station wird den 43. Precinct bilden und unter dem Befehle des Lieutenants Wilkin stehen. Die nöthigen Räumlichkeiten sind bereits gesichert. Man muß jedoch mit der Eröffnung warten, bis die Wasserleitungsröhren gelegt sind. Die Bemannung wird aus erfahrenen Polizisten bestehen, die aus den Stationen im Innern der Stadt ausgewählt werden sollen.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 94 Grad, Mitternacht 80 Grad, heute Morgen 6 Uhr 66 Grad und heute Mittag 77 Grad über Null.

(Auf der Straße zeigten gestern Abend gegen 6 Uhr zuverlässige Thermometer 99 Grad im Schatten).

„Abendpost", tägliche Auflage 38,000.

Ein nettes Paar.

George Morrison und John McLean, zwei gefährliche Einbrecher, um je $25 bestraft.

George Morrison und J. McLean, zwei der gefährlichsten Geldschranksprenger wurden heute von Richter Scully wegen Tragens verborgener Waffen um je $25 und die Kosten bestraft. Sie wurden gestern Abend von Polizisten der Desplaines St.-Station an der Madison, nahe der Desplaines Str., verhaftet. Als sie von den Beamten angehalten wurden, zogen beide ihre Waffen, die ihnen aber entrissen wurden, ehe sie Gebrauch davon machen konnten. In der Polizei-Station untergebracht, fand man in ihren Taschen eine Reihe von Einbrecherwerkzeugen.

Da in der letzten Zeit häufig Klagen über Einbrüche bei der Polizei einliefen, glaubt man, daß dieselben fast alle von den beiden Verhafteten verübt wurden. Erst vor wenigen Tagen war in das Bureau des Kohlenhändlers Chas. Digon, No. 186 S. Green Str., eingebrochen worden. Die Einbrecher hatten, wie die zurückgelassenen Spuren deutlich zeigten, den Versuch gemacht, den Geldschrank vermittellst eines Brecheisens zu sprengen. Die starken Wände und Thüren des Schrankes aber standen gegen alle Anstrengungen der Einbrecher fest.

Am 2. Juli wurde der „Globe"-Waschanstalt, No. 209 W. Van Buren Str., ein nächtlicher Besuch abgestattet. Auch hier war dasselbe Brecheisen gebraucht worden, um Eingang in das Gebäude zu erlangen.

Wahrscheinlich dieselben Einbrecher drangen in der Nacht des 3. Juli in die Wohnung von Edward Williams, No. 375 Carroll Ave. und erbeuteten mehrere Kleidungsstücke.

Leider gelang es nicht, direkte Beweise gegen das edle Paar vorzubringen und der Richter konnte sie deshalb nur wegen Tragens verborgener Waffen bestrafen.

Aus dem Coronersamt.

Ein gewisser Thomas Langan starb heute Morgen in seiner Wohnung, No. 106 W. Polk Str., ohne vorher krank gewesen zu sein. Die Leiche wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo der Coroner heute Nachmittag den Inquest abhielt. Die Todesursache konnte nicht aufgeklärt werden.

Im Alexianer-Hospital verschied heute Vormittag der Fuhrmann Charles Surse in Folge der Verletzungen, die er in der vorigen Woche durch einen Hufschlag seines Pferdes erlitten hatte. Der Verstorbene wohnte mit seiner Familie in dem Hause No. 1128 School Str. Der Coroner wurde von dem Tode benachrichtigt. Ein junger Mann, Namens Wyatt J. Taylor, wurde heute Morgen in seiner Wohnung, No. 113 South Hoyne Ave., todt aufgefunden. Dr. Mitchell wird eine Post Mortem-Untersuchung vornehmen, um die Todesursache festzustellen.

Im Kimball-Hotel, No. 212 S. Clark Str., fand heute Morgen der Hausknecht einen Gast, Namens M. J. Lyon, todt in seinem Bette liegend. Die Todesursache ist unbekannt.

Dwight S. Wheeler, seit 15 Jahren ein Mitglied der Börse, wurde heute in seiner Wohnung an der Hoyne Ave., nicht weit von Madison Str., todt aufgefunden. Ein Herzschlag scheint seinem Leben ein plötzliches Ende gemacht zu haben. Der Coroner wurde benachrichtigt.

Kurz und Neu.

*Von einem bedauerlichen Unfalle wurde gestern Abend der sechsjährige Frank Schmidt in seiner elterlichen Wohnung, No. 485 Larrabee Str., betroffen. Der Knabe spielte in der Küche, als er plötzlich in eine Wanne mit kochendem Wasser fiel und sich derart an Beinen und Armen verbrühte, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

*An der Ecke der 46. und Atlantic Str. wurde gestern Nachmittag der siebenjährige Charles Rice beim Ueberschreiten der Straße von einem Wagen der Knickerbocker Eiscompagnie überfahren und schwer verletzt. Er wurde nach der in der Nähe belegenen Wohnung seiner Eltern gebracht. Die Aerzte hoffen, daß er wiederhergestellt werden kann.

*In Evanston ist man scharf hinter den Eishändlern her, deren Waare vielfach zu wünschen übrig lassen soll. Heute z. B. wurde ein gewisser Robert E. Simpson aus der Davis Str., aufgefordert, vor dem Richter Kearney zu erscheinen, unter der Anklage, Eis verkauft zu haben, das, wie eine chemische Analyse ergeben, von unreinen Bestandtheilen wimmele.

*Die nächste Woche der „Weltausstellungs-Congresse" wird uns auch einen Philologen-Congreß bringen. Dr. Max Ohnefalsch-Richter, aus Berlin, wird über die „Archäologie Cyperns" sprechen, und unter Anderem kommt auch eine Abhandlung des berühmten Egyptologen Georg Ebers zur Verlesung.

*Der Polizist George Rieger stürzte gestern, von der Hitze übermannt, an der Ecke von Halsted und West Indiana Str., von einem Straßenbahnwagen auf das Pflaster nieder. Sein Zustand ist nicht Besorgniß erregend.

Was wollen Sie mit Ihrem Verdienst anfangen?

Geld für Miethe bezahlt, ist auf immer dahin.

Ein wenig Baargeld wird [illegible] ie in den Stand setzen, das Rattenloch, die Miethe, auf immer zu schließen. Außerdem sichert es Ihnen zwei wichtige Vortheile, die bei Kapitalsanlagen die Hauptsache sind

Sicherheit und Profit

Zwölfhundert Leute nahmen am vorigen Sonntag an unserer Excursion Theil, um diese Lotten zu sehen. Viele kauften. Wenn Sie dieselben gesehen haben, werden Sie es auch thun. 4000 sind bereits verkauft.

Einige ausgezeichnete Lotten sind noch übrig zu $200 u. aufwärts. Kleine Baaranzahlung.

Kommt mit unserer großen Frei-Excursion, morgen, 1:45 Nachm.

Zug fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., via der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn. Frei-Tickets am Bahnhofgitter zehn Minuten vor Abgang des Zuges.

S. E. GROSS, S.-O.-Ecke Randolph und Dearborn St.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Cataloge werden auf Verlangen gratis zugesandt. 17jeljddf

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE,
187 & 189 S. CLARK ST.

Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.

B. Newton, M. D., Superintendent.
E. D. Trezible, M. D., Ober-Chirurg.

Dieses Institut besitzt Vorzüge über jede ähnliche Anstalt in der Welt in Bezug auf wissenschaftliche und zweckmäßige Behandlung aller geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten:

Weil der Stab seiner Aerzte aus gebildeten Medizinern mit langer und gereifter Erfahrung, die sie in den ersten Hospitälern und Universitäten Europas und Amerikas erworben haben, besteht.

Weil Dr. B. Newton, der Superintendent, nach einer umfangreichen Praxis von über 29 Jahren, sich eines ausgezeichneten Rufes als Spezialist erfreut.

Weil das Privat-Laboratorium, welches mit dem Bellevue Medical Institute verbunden ist, das vollständigste in Amerika ist, mit den besten und theuersten Droguen und Chemikalien, die in allen Theilen der Welt hergestellt werden, versehen ist.

Bedenken Sie: Wir machen eine Specialität von allen geheimen, Nerven- und chronischen Krankheiten. ddj,bw

Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10—12.

Consultation in allen Sprachen, persönlich oder brieflich, frei.

BELLEVUE MEDICAL INSTITUTE
187—189 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Alte und neue Methoden.

Die Neue . . . . .
Die größten Fabrikanten der Welt.
Verkaufen direkt an die Consumenten.

Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.

Derselbe Preis für Alle!
Nicht mehr verlangt.—
Nicht weniger genommen.

Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.

Die vier Kimball-Fabriken
(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.

Händler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.
Upright Pianos, gebrauchte....$140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte....$ 20 bis $ 50

W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

Burlington Route
BESTE LINIE NACH
OMAHA
Vier Züge Täglich

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Aktien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Lincoln Park-Concerte.

Wie alljährlich werden auch in diesem Sommer im Lincoln Park wöchentlich zwei Frei-Concerte abgehalten werden. Die Musik wird von der rühmlichst bekannten Hand'schen Kapelle geliefert. Als Concerttage sind Sonntag und Mittwoch in Aussicht gestellt. Das Anfangs-Concert findet morgen Nachmittag um 4 Uhr statt. Der Beginn für die Mittwochs-Aufführungen ist um 7½ Uhr Abends festgesetzt worden. Unzweifelhaft werden sich diese Concerte eines starken Besuches zu erfreuen haben. Das Programm für morgen lautet wie folgt:

1. Marsch, „The Hussars" .... Vogt
2. Ouverture, „Giralda" .... Adam
3. Walzer, „Frohe Laune" .... Bayer
4. Selection, „Trip through Africa" .... Suppe
5. Divertißment, „Popular Melodies" .... Coats
6. Ouverture, „Stradella" .... Flotow
7. Walzer, „Girofle-Girofla" .... LeCoque
8. Grand Fantasie, „Albion" .... Baetens
9. „Boston Post" .... Sousa
10. „Southern Songs" .... Coats
11. Galopp, „Next Time" .... Kuhn

Nahm Morphium.

Dr. Charles F. St. Clare wurde Donnerstag Nachmittag in seinem Zimmer, 332 W. Monroe St., todt aufgefunden. Nach dem Aussehen der Leiche und aus dem Umstande, daß in der Nähe des Bettes ein Fläschchen mit Morphium aufgefunden wurde, nimmt man an, daß der verstorbene Mann Selbstmord begangen hat. Dr. St. Clare hatte das Zimmer vor etwa 2 Wochen von einer gewissen Frau Lizzie Shannon gemiethet, war aber sehr selten zu Hause. Er war in der Nacht vor seinem Tode erst um 2 Uhr 30 Minuten aus der Stadt zurückgekehrt und hatte sich unmittelbar auf sein Zimmer begeben. Am Nachmittage betrat Frau Shannon die Wohnung des Doktors, um ihn aufzuwecken, fand ihn aber zu ihrem Entsetzen entseelt in seinem Bette liegend. Der Tod war offenbar schon vor längerer Zeit eingetreten. Ueber die Veranlassung der schrecklichen That konnte bisher nichts in Erfahrung gebracht werden. Der Verstorbene war 38 Jahre alt und stets auf's Eleganteste gekleidet. Er soll von Omaha, Nebr., nach Chicago gekommen sein. Der Coroner wurde benachrichtigt, und die Leiche nach Sigmunds Morgue, No. 73 Fifth Ave., übergeführt.

Dem Criminalgerichte überwiesen.

Drei junge Burschen, Namens John Ryan, William Murphy und Henry Rogers, wurden gestern dem Richter Doyle unter der Anklage des Einbruchs-Diebstahls vorgeführt und unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Sie waren in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag von den Polizisten Tyrell und Smith verhaftet worden, gerade als sie mit Beute beladen aus dem Grocerieladen von Miller Bros., No. 466 W. Madison Str., herauskamen. Die Kerle hatten eine Thür in dem Hinterhause mit Gewalt eingebrochen und waren so in das Innere gelangt.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Die Weltausstellung.

Die Luftbremsen-Ausstellung im Transport-Gebäude.

Wie die ursprüngliche Erfindung sich zur Vollkommenheit entwickelte.

Der „populäre Sonntag" im Deutschen Dorf.

Buntes Allerlei.

Wenngleich Luftbremsen nichts Neues und an beinahe allen Eisenbahnen der Welt in Anwendung sind, so haben doch Tausende von Menschen niemals Gelegenheit gehabt, sich mit dem Wesen derselben vertraut zu machen. Im Transport-Gebäude der Weltausstellung gibt es deren genug, um selbst einen Wirbelwind in seinem Laufe aufzuhalten. Könnte man sie alle an einem Passagierzuge anbringen, so würden sie genug Kraft entwickeln, um die Geleise auf eine Strecke von 3½ Meilen zu zerstören. Nicht weniger als 300 Arten von Luftbremsen, deren Construction freilich auf gleichen Grundlagen beruht, werden abwechselnd in Funktion gesetzt, und Tausende von Besuchern haben täglich Gelegenheit, sich über eine Einrichtung Klarheit zu verschaffen, die für die gesteigerten Ansprüche, welche gegenwärtig an den Eisenbahnverkehr gestellt werden, von der weitgehendsten Bedeutung ist. Die verschiedenartigen Sicherheitsvorrichtungen bilden einen beträchtlichen Theil der Ausstellung in der Eisenbahnabtheilung. Man sieht da automatische Kuppelvorrichtungen, neue Weichen-Systeme (von denen erst vor einigen Tagen an dieser Stelle die Rede war), Signal-Apparate, Torpedos und eine ganze Anzahl anderer, nützlicher Dinge, doch das interessanteste von Allem sind entschieden die Bremsvorrichtungen.

* * *

Ein junger Mann ergreift einen kleinen, messingenen Hebel, und dreht ihn nach der anderen Seite. Sofort hört man das ohrenzerreißende Getöse comprimirt gewesener und jetzt entweichender Luft und das Knirschen der Brems-Kloben, die sich mit unwiderstehlicher Gewalt an die Räder legen. Drei Sekunden hat es gedauert, fünfzig dieser Kloben in Funktion zu setzen. „Dies war die „Emergency Application", (nur im Nothfall anzuwenden), sagt der junge Mann erklärend, während er den Hebel wieder in seine vorige Lage bringt. Man hört jetzt das Entweichen der Luft aus den einzelnen Cylindern und sieht die hervorgetretenen Bolzen, welche den Druck der eigentlichen Bremse auf die Räder verursachten, sich langsam zurückziehen. Das Nächste ist die „Service Application" (gewöhnliches Bremsen). Diesmal dauert es sieben Sekunden, ehe die fünfzigste Bremse in Funktion tritt, und das jetzt verursachte Geräusch ist ein viel schwächeres.

Es sind im Ganzen vier Hauptsysteme von Luftbremsen ausgestellt: Das „Westinghouse", „New York", „Crane" und „Boyden". Alle diese Systeme mit ihren vielfachen Verbesserungen basiren auf einer schon vor neunzehn Jahren patentirten Erfindung von George Westinghouse, der zum ersten Male das sogenannte „dreifache Ventil" in Anwendung brachte. Damals wurden auch die Luftbremsen zum ersten Male praktisch erprobt.

Der Unterschied in den verschiedenen Systemen besteht in der Art und Weise, wie die aus dem Rohr der Lokomotive kommende Druckluft auf den Bremsapparat wirkt. Man nennt diese Bremsen automatische, weil die Luft, ganz gleich, ob sie durch den Hebeldruck des Maschinisten, oder durch einen Zufall aus ihrer Spannung befreit wird, immer in gleicher Weise auf die Bremsen wirkt, nur mit dem Unterschiede, daß im ersteren Falle eine Regulirung des Druckes möglich ist, während bei einem etwaigen Unglücksfall die ganze, vorhandene Kraft mit einem Male wirkt.

Um das Vorstehende verständlicher zu machen, ist es nöthig, auf die ersten Experimente zurückzugehen, die mit Luftbremsen gemacht wurden, was schon im Jahre 1869 an der „Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Bahn" geschah. Die Sache war damals sehr einfach. An der Lokomotive war ein Behälter angebracht, der mit comprimirter Luft gefüllt war, und zwar mit 70 Pfund Druck auf den Quadratzoll. Durch ein einfaches Ventil, das nach Belieben geöffnet und geschlossen wurde, entwich der Dampf in einen Gummischlauch, der so lang als der Zug war und in die Cylinder mündete. Diese Cylinder befanden sich unter den Wagen. Sie enthielten ein Piston, das durch die einströmende Luft herausgetrieben wurde und die Stange mit dem am Ende befindlichen Hemmschuh gegen das Rad preßte. Die Einrichtung war indeß so mangelhaft, daß der Maschinist weder wußte, ob die Bremsen sämmtlich funktionirten, noch etwas thun konnte, wenn die Verbindung zwischen den einzelnen Wagen zerriß. Im letzteren Falle strömte die Luft natürlich ohne jedwede Wirkung aus, und das Bremsen eines Zuges wäre unter Umständen unmöglich gewesen, wenn man nicht die Handbremsen mit den dazu gehörigen Leuten beibehalten hätte. Manchmal entstand irgendwo in dem Leitungsschlauch ein Bruch, der, wenn auch noch so klein, das permanente Ausströmen einer Quantität Luft gestattete (natürlich nur dann, wenn das Ventil von der Lokomotive offen war). Der Druck war in einem solchen Falle zu schwach, um auf die Bewegung des Zuges große Wirkung auszuüben.

Sollte die Luftbremse zur praktischen Verwendung gelangen, so war es vor allen Dingen nöthig, eine Verbesserung zu erfinden, durch welche ein Zug auch dann zum Stehen gebracht werden konnte, wenn die Verbindung zwischen den einzelnen Wagen gelöst war. Westinghouse trat im Jahre 1873 mit seinem System vor die Oeffentlichkeit, welches so ziemlich allen Anforderungen entsprach. Er führte die Luft-Reservoirs unter jedem einzelnen Wagen ein, die stets so viel Luft enthielten, als nöthig war, den Wagen zum Stehen zu bringen, und erfand auch das „dreifache Ventil."

* * *

Mancher mag sich schon gewundert haben (der Schreiber dieses auch) warum die Lokomotive eines stehenden Zuges pufft und keucht, da doch jede andere Maschine, sobald der Dampf einmal abgedreht ist, ihre Thätigkeit in allen ihren Theilen einstellt. Dieses „Puffen und Keuchen" rührt von der Luftpumpe her, welche sich an jeder modernen Lokomotive befindet, und das Haupt-Reservoir mit Luft füllt. Die Luftpumpe hat zwei Cylinder, einen für den Dampf und den anderen für die Luft, die beide in Wechselwirkung stehen. Erst wenn die durch das Anhalten des Zuges verbrauchte Luft im Reservoir wieder ersetzt ist, stellt die Pumpe ihre Thätigkeit ein. Das Reservoir befindet sich in der Regel unter dem hinteren Ende des Dampfkessels, und besteht aus einer vier Fuß langen und zwei Fuß im Durchmesser haltenden Trommel aus Stahlblech. Eine einzöllige Röhre geht von dieser Trommel aus nach dem Ventil, das sich im unmittelbaren Bereich des Maschinisten befindet. Das Ventil in seiner jetzigen Construction ist ebenfalls eine Erfindung von Westinghouse. Eigentlich hat es fünf verschiedene Positionen, doch drei gelangen nur zur Anwendung. Position No. 1 öffnet die nach dem Zuge gehende Röhre, die Luft strömt ein, und die unter den Waggons befindlichen Reservoirs werden „geladen" (charged). Position No. 2 schließt den Luftstrom ab, wodurch bewerkstelligt wird, daß keine Luft aus dem Hauptreservoir verloren geht, wenn die Bremsen in Funktion treten. Letzteres geschieht, sobald der Zufluß von Luft in die einzelnen Reservoirs aufhört. Die dritte Position ist die, in welcher jede Circulation des Luftstromes aufhört.

An dem Reservoir unter den Waggons ist das „dreifache Ventil," von dem oben die Rede war, angebracht. Es vervollständigte die Erfindung Westinghouses. Einige dieser Ventile in der Ausstellung sind aufgeschnitten, so daß der Besucher den Mechanismus in Augenschein nehmen kann und es ihm leichter wird, das Ganze zu verstehen. Es vermittelt den Durchgang der Luft aus der Röhre in das Reservoir, controllirt den Strom bei dessen Wirkung auf den Cylinder, resp. das in demselben befindliche Piston, und ebenso den Abfluß des Stromes in die offene Luft, sobald die Bremse sich vom Rade lösen soll. Nebenbei ist dieses — man möchte sagen wunderbare — Ventil so construirt, daß die Luft aus der Leitungsröhre, mit Umgehung des Reservoirs, direkt in den Cylinder strömt und dadurch den Druck auf die Bremsen verstärken hilft. Ob das Ventil die eine oder die andere Funktion verrichtet, hängt von der Stärke des auf dasselbe einwirkenden Stromes ab, und der größere oder geringere Druck kann von dem Maschinisten nach Belieben erzeugt werden, je nachdem er das Hauptventil schnell oder nach und nach öffnet. Auf diese Weise erklärt sich auch der Unterschied zwischen „Emergency"- und „Service"-Application.

* * *

Wenn die Beduinenweiber am Midway Plaisance, die Javanerinnen, die türkischen Tänzerinnen, die Frauen aus Lappland, Dahomey und vom Cap der guten Hoffnung, — kurz, wenn sämmtliche Nicht-Kaukasierinnen vom Midway Plaisance in den nächsten Tagen ihr Bündel schnüren und sich bei Nacht und Nebel davonmachen, so darf sich Niemand darüber wundern. Denn ein Plan ist im Entstehen, wie er nur in dem genialen Kopfe der Frau Potter Palmer erdacht werden konnte, ein Plan, demzufolge alle die weiblichen Angehörigen der genannten Völkerschaften civilisirt werden sollen. Da es nur noch knapp vier Monate bis zum Schluß der Ausstellung sind, so müßte die Geschichte natürlich par Force vor sich gehen, und wer weiß, wie viele der Bedrohten einem solchen Verfahren zum Opfer fallen würden.

Die Frauenbehörde, deren Präsidentin Frau Palmer bekanntlich ist, hat Denkmünzen verkauft und daraus einen Reinertrag von $10,000 erzielt. Gestern trat die Behörde zu einer Specialsitzung zusammen, und Frau Palmer machte während derselben in längerer Rede darauf aufmerksam, daß die „Schwestern" am Midway Plaisance eigentlich doch recht unglückliche Geschöpfe wären und sich der Segnungen der Civilisation nicht erfreuen könnten. Es wäre doch nicht mehr als recht und billig, alle diese Unglücklichen nach dem Frauen-Gebäude kommen zu lassen, ihnen zu zeigen, wie weit man es hier schon gebracht hat, und sie zu lehren, was sich schickt und ziemt. Würde man die $10,000 für einen solchen Zweck verwenden, so wäre das jedenfalls das Beste, was man damit thun könne.

Die Damen erwiderten auf die Rede ihrer Präsidentin vorläufig nichts; der Vorschlag kam ihnen wahrscheinlich zu unerwartet. Manche wird wohl kaum sehr erbaut sein von der Aussicht, dazu beizutragen, den javanesischen Jungfrauen das Sitzen auf „allen Vieren" abzugewöhnen, wofür diese, wie auch die Türkinnen, eine besondere Vorliebe haben. Der Unterricht würde sich wahrscheinlich auch auf das Tanzen erstrecken. Bis jetzt tanzen die Araberinnen bekanntlich, der Landessitte gemäß, mit dem Bauche, und es würde unendliche Mühe kosten, sie dahin zu bringen, dieses Geschäft in Zukunft nur mit den Füßen und Beinen zu betreiben.

An und für sich ist die Idee der Frau Palmer gar nicht so übel. Wenn auch die Frauensleute vom Midway Plaisance nicht darauf eingehen sollten, so gibt es in Chicago eine Unmasse solcher, die sich für das geplante gute Werk bedeutend besser eignen, als jene. Frau Palmer braucht von ihrem Palast aus gar nicht weit zu gehen, um Hunderte von „Schwestern" zu finden, an denen sich die $10,000 ganz sicher nutzbringender verwenden ließen.

* * *

Unter den Concessionären in dem Midway Plaisance macht sich seit einigen Tagen großer Unwille gegen die Weltausstellungsbehörde geltend, der um so größer wird, je heißer die Sonne niederscheint. Schon im Juni wurde ihnen versprochen, eine Art von Zeltdach in dem Midway Plaisance zu erbauen, aber hierbei ließ man es auch bewenden, obwohl die Weltausstellung contractlich für die Erbauung desselben verpflichtet ist. Jetzt, wo die Sonne ihre Strahlen täglich heißer herniedersendet und fast kein schattiges Plätzchen in der ganzen, langen Straße zu finden ist, wagen sich viele der Besucher fast gar nicht mehr dahin, lediglich aus Furcht vor der ungeheuren Hitze. Gestern haben deshalb die Concessionäre eine Sitzung für nächsten Montag anberaumt, um darüber zu berathen, ob diesem Uebel nicht abgeholfen werden kann. Auch erwartet man, daß die Concessionäre in dieser Sitzung gegen die Abgabe von 25 Procent ihrer Gesammteinnahmen an die Weltausstellungsbehörden protestiren werden. Einige der Concessionäre haben sich bereits geweigert, dieselbe zu zahlen.

* * *

Die Gesammtzahl der zahlenden Besucher der Weltausstellung betrug bis Freitag, den 7. Juli incl., 4,557,540 Personen.

* * *

Im Jackson Park herrschte gestern Nachmittag ein äußerst reges Leben und Treiben. Bereits um die Mittagsstunde hatte sich eine nach Tausenden zählende Menschenmenge in der Nähe des Ausstellungshafens versammelt, um die Ankunft der spanischen Caravellen abzuwarten. Es vergingen jedoch mehrere Stunden, bevor die Neugierde der Zuschauer befriedigt werden sollte. Endlich, kurz vor 3 Uhr, wurde die Flottille sichtbar. In der Entfernung von einer Meile machte sie Halt. Von den verschiedenen Dampfern erschallten Salutschüsse, die beiden Feuerschiffe „Yosemite" und „Fire Queen" sandten hohe Wasserstrahlen empor, die vielen kleinen Boote ließen ihre Pfeifen ertönen, die verschiedenen Musikkapellen spielten spanische Weisen, und das Publikum brach in laute Freudenrufe aus. Die Glocken vom deutschen Hause und der Maschinenhalle wurden geläutet, und überall herrschte Jubel und Begeisterung. Auch die Südsee-Insulaner vom Midway Plaisance hatten sich auf ihren Canoes eingefunden und stimmten ihre Nationalgesänge an. Mehrere Beamte der Weltausstellung hatten inzwischen eine Dampfyacht bestiegen und brachten den Capitän Concas und die übrigen spanischen Officiere an's Land. Die Begrüßung war auf beiden Seiten eine äußerst herzliche. Die „Santa Maria" wird von dem obengenannten Capitän Concas, der zu gleicher Zeit das Commando über die Flottille führt, befehligt. Die Capitäne der „Pinta" und der „Nina" sind die Herren Vazquez und Guterez. Alle drei trugen glänzende Uniformen. Die Gäste fuhren unter dem Jubel der Menge durch das Columbus-Wasserthor in das große Bassin und landeten in der Nähe des Verwaltungsgebäudes. Von hier aus wurden sie nach der Grand Plaza geleitet, wo eine große Bühne errichtet worden war. An den beiden Seiten des Weges hatten sich amerikanische Artillerie und Infanterie, englische Cavalleristen und französische Matrosen in Parade aufgestellt. Auch die Eskimos, Indianer, halbnackte Buschmänner, die Mexicaner in ihren malerischen Trachten, Javaner, Beduinen und viele andere Völkerschaften waren in der Aufstellung vertreten. An der Spitze befand sich die Infanterie-Militärkapelle aus dem deutschen Dorfe. Die spanischen Gäste nahmen auf der Tribüne Platz und wurden dort von dem Präsidenten Palmer, den Ausstellungsdirektoren und mehreren Commissären in feierlicher Weise begrüßt. Um 4 Uhr erfolgte die Eröffnung der eigentlichen Feier. Den Vorsitz führte Herr Palmer, der in einer kurzen Ansprache die fremden Gäste willkommen hieß und mit beredten Worten auf die Bedeutung dieses Tages hinwies. Darauf hielt Herr Sherman eine längere, mit vielem Beifall aufgenommene Rede. Er hob besonders hervor, daß die Entdeckung Amerikas als der Anbruch einer neuen Aera und als „ein Meilenstein auf dem Pfade der Civilisation und des Fortschrittes" aufzufassen sei. Erst wenn man die kleinen, gebrechlichen Fahrzeuge betrachte, mit denen Columbus die gefahrvolle Reise unternommen habe, könne man sich einen wahren Begriff von dem Heldenmuthe und der Thatkraft dieses kühnen Entdeckers machen, der trotzdem zu seinen Lebzeiten fast nur Undank geerntet habe. Der Redner sprach zum Schluß der spanischen, sowie der Bundes-Regierung, deren Bemühungen dieses Fest zu verdanken sei, seinen herzlichsten Dank aus. Mit stürmischem Jubel wurde Capitän Concas begrüßt, welcher als nächster Redner die Bühne betrat. Er dankte den Versammelten für den so überaus glänzenden Empfang, und betonte vor Allem, daß die Weltausstellung ein Beweis dafür sei, wie Amerika trotz seiner Jugend sich einen hervorragenden Platz unter allen Nationen der Erde zu erobern verstanden habe.

Auf Antrag des Präsidenten Palmer brachten die Zuschauer ein dreifaches Hoch auf den Capitän Concas aus, der sichtlich gerührt die Tribüne verließ. Es sprachen ferner der Flottenminister Herbert im Namen der amerikanischen Marine; Bürgermeister Harrison im Namen der Stadt, und Fred Douglas, der bekannte farbige Volksfreund. Mit einem dreifachen Hoch auf die spanische Nation und dem Vortrage der spanischen Nationalhymne schloß die glänzende Feier.

* * *

Im deutschen Dorfe fand gestern Abend unter Mitwirkung des „New Yorker „Liederkranz" ein großes Extra-Concert der beiden Militärkapellen statt. Das Programm war ein außerordentlich reichhaltiges. Die beiden Kapellen, sowie der Gesangverein, hatten ihr bestes Können eingesetzt und erzielten einen glänzenden Erfolg. Rauschender Beifall belohnte fast alle Nummern. Der Besuch war ein ausgezeichneter. Es scheint, als wenn das Publikum sich nirgends wohler fühlt, als in diesem schattigen Garten, wo es sich von den Strapazen, die ein Besuch der Weltausstellung stets mit sich bringt, in aller Ruhe erholen kann.

„Ganz wie in Deutschland", hört man von den meisten Besuchern des deutschen Dorfes sagen, wenn sie zu dem Concertgarten kommen. Deutsche Eichen, deutsche Musik, deutsches Bier, deutsche Gemüthlichkeit. Um das Ganze zu vervollständigen, hat sich die Direktion entschlossen, auch die populären Sonntage zu veranstalten, wie solche in Deutschland üblich sind. Der erste populäre Sonntag findet morgen, den 9. Juli, statt. Die beiden Militär-Capellen werden von 3 bis 10 Uhr concertiren, das Eintrittsgeld zu den Concerten beträgt an diesem Tage nur 10 Cents.

Nehmt die Nickel Plate nach dem Sängerfest.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Rundfahrttickets nach dem Cleveland Sängerfest zu einfachem Fahrpreis. Giltig für Hinfahrt am 10. und 11. Juli und für die Rückfahrt bis zum und einschließlich den 17. Juli.

Briefkasten.

George B. — Sie müssen in die Office des West Town Assessors gehen.

R. H. — Carlyle Harris wurde am Montag, den 8. Mai, hingerichtet.

H. W. — Stevens & Co., Nr. 69 Dearborn Str., handeln mit alten Briefmarken.

W. M. — Können nicht dienen; erlassen Sie in irgend einer vielgelesenen Zeitung eine Anzeige (Stellengesuch.)

John Sch. — Im Lakeside Building, an Clark und Adams Str., Zimmer Nr. 1, liegen die fremden Adreßbücher auf.

J. S., Dunning Str. — Ein amerikanisches Quart ist etwas weniger, als ein deutscher Liter, nämlich fünfzehnsechzehntel Liter.

Joe F. — Münster hatte der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 zufolge 49,013 Einwohner und im Jahre 1885 44,060.

Leser. — Die „Marsala" ging am 18. Juni von Hamburg ab, ist aber auch bereits am Donnerstag letzter Woche in New York angekommen.

P. N. — 1) Gravelotte liegt im deutschen Bezirk Lothringen, Landkreis Metz. — 2) Der Kaiser als solcher bekommt keinen Pfennig, als König von Preußen hat er eine Civilliste von nicht ganz 18 Millionen Mark jährlich.

M. Kr. — Mag sein, daß in irgend einer Gegend „Bröckel" auch als Bezeichnung für Sauermilch gebraucht wird. Allgemeiner Sprachgebrauch oder auch nur Provincialismus im ausgedehnteren Sinne ist dies aber jedenfalls nicht. Warum fragen Sie bei uns an, wenn Sie das so genau kennen?

Herm. H. — In Dayton, Ohio, gibt es nur eine deutsche Zeitung, welche täglich, mit Ausnahme von Sonntagen, erscheint. Dieselbe heißt die „Volkszeitung". Außer dieser existiren dort noch ein paar deutsche religiöse Wochenschriften.

M. Sp. — 1) Die „Maschinists Union" versammelt sich jeden Samstag in der Halle Nr. 122 E. Lake Straße. — 2) Wir finden in unserem Katalog für gerade diese Goldmünze keinen Preis, der höher wäre als der Nennwerth, angegeben. Sie können sich ja aber einmal an Stevens & Co., 69 Dearborn Str., wenden.

K. M. — Emanuel Swedenborg wurde am 29. Januar 1688 in Stockholm, Schweden, geboren und starb in London am 29. März 1772. Er war zunächst ein namhafter Gelehrter, that sich auch durch verschiedene mechanische Erfindungen hervor und machte große Reisen. Vor Allem aber machte er sich durch die Gründung des Religionssystems bekannt, welches gewöhnlich das „Neue Jerusalem" genannt wird und in England und in den Ver. Staaten die meisten Anhänger gefunden hat. Swedenborg rühmte sich, Sehergabe zu besitzen und nach himmlischer Eingebung zu handeln, und manche seiner Leistungen interessirten den schwedischen sowie den preußischen Königshof und auch den deutschen Philosophen Kant eine Zeit lang lebhaft. Er glaubte sich berufen, das Christenthum in geläuterter Form neu zu begründen, und sein System war eine Art Vorläufer des Spiritualismus und der Theosophie. „Was Wahres an Swedenborgs Religion ist?" fragen Sie uns. Diese Frage muß, wie alle anderen, welche nicht Gegenstand des bloßen Wissens sind, Jeder für sich selbst entscheiden!

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht in zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 8. Juli 1893.

1 Abramawitz B, 2 Adamcik Jan, 3 Adsem Hans, 4 Ahlestrom C A, 5 Ahrenberg Johannes, 6 Aisitschon Heri, 7 Albrecht Minnie, 8 Alfredo Adolf, 9 Alve A E, 10 Altheimer Max, 11 Ankele Emil.

12 Bandalin G, 13 Barnecky Isidor, 14 Bartels Heinrich, 15 Barth Bertha, 16 Basilides Karl, 17 Bastyr Dr Alfred, 18 Bauer Justin, 19 Bauer Sigfried, 20 Baumgartel Otto, 21 Bayer A, 22 Becker Jno, 23 Behrend Max, 24 Bencicz Fullie, 25 Bernstein J, 26 Berwanger Johann, 27 Beyer Carl, 28 Biegmann F W, 29 Birk Paul, 30 Birrer Diebold, 31 Blaszyk Walenty, 32 Blanzda Kazimir, 33 Bloch Albr, 34 Bloch Eml, 35 Blumenthal Louis, 36 Boedner Jacob, 37 Bohm Geo, 38 Bohn Otto, 39 Bornand Wm, 40 Borek Johan, 41 Bortolo Johan, 42 Borterius Jorgis 43 Bowman Maks, 44 Bradova Josefina, 45 Branowski Franciszek, 46 Braun Anton (2), 47 Braumer Frank Joe, 48 Breian Mrs Judwiga, 49 Britz Johann, 50 Brosk Mr, 51 Brown J, 52 Buckmann E, [illegible]

Pastor König's Nerven-Stärker.

Gegen hysterische Anfälle. 11

West Leyden, N. Y., 12. März 1891.
„Pastor König's Nerven-Stärker" bewährte sich bei meiner Frau gegen hysterische Anfälle sehr gut und sie sowohl wie ich können bezeugen, daß diese Medizin Alles thut was von ihr erwartet wird. Franz Stab.

Kansas City, Mo., 8. Okt. '90.
Ich gebrauchte „Pastor König's Nerven-Stärker" gegen Nervosität und allgemeine Schwäche und mir wurde geholfen. Die Medizin hatte den gewünschten Effekt. Fr. Geo. E. Green.

New Orleans, La., Febr. '89.
Es gibt keine Worte für das Gute, welches mir durch „Pastor König's Nerven-Stärker" zu Theil wird, weil ich mir oft den Tod gewünscht, ehe ich dieses Mittel erhielt. Es wirkte bei mir wunderbar gegen Fallsucht, und ich halte mich jetzt für davon geheilt. Vielen Dank dafür, und es wird mir unvergeßlich sein.
202 Milan Str. Geo. E. Asbury.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.
Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00, große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Christian, 210 Karkofske E, 211 Koszenski P, 212 Korczynkowski Szymon, 213 Kovats Alois, 214 Kowohl Johann, 215 Kozenz Josef, 216 Krause Nikolaus, 217 Kranz Chas, 218 Kraul Hedwig, 219 Krauß Wm, 220 Krivocuka Milo, 222 Kroger Adolf, 223 Kroll Amelia, 224 Kravajek Johann, 225 Krosing Gustav, 226 Kucken Wm, 227 Kunne Henry, 228 Kurtyka Pawet, 229 Kwiatkowski Paul.

230 Labuhn Paul, 231 Lacki Pawet, 232 Laks Daniel, 233 Lang Emil, 234 Lantin Carl, 235 Lasser A S G, 236 Lazzarich Marie, 237 Lebet Lebet, 238 Lemanski Konstanty, 239 Lerelman Mraie, 240 Lewin Mike, 242 Lichas Miguel, 243 Lichawetsky A, 244 Lichtenberg Abram, 245 Liesfeld Mrs Selma, 246 Liejonierki Maria, 247 Liposcak Joß, 278 Lochner Mr, 249 Loffler Franz, 250 Loffran M J, 251 Lovrencek Ivan, 252 Lubowicz Szymon.

253 Machschefet, 254 Macior Ignacy, 255 Magon Jan, 256 Majek Felix, 257 Marks Israel, 258 Marshalko Richard B, 259 Masell Maria, 260 Masfin Frank, 261 Marzatek Antoni, 262 Mattikon Jon, 263 Mattausch Harry, 264 Mattetzki Wladistain, 265 Matthiesen Alfred, 266 Matyas Bertha, 267 Merk Luise, 268 Mertens Carl, 269 Mertlik Jakob, 270 Metzner Paul, 271 Meyer Julius, 272 Meyer Oscar, 273 Meyerdiercks E, 274 Michels Th, 275 Mika Sofia, [illegible]

[illegible]

Scheidungsklagen

[illegible]

Heiraths-Licenzen.

[illegible]

Todesfälle.

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Wieder die amerikanischen Anarchisten.

Eine aus vier Staaten zusammengelaufene Menschenmenge hat gestern in Bradwell, Ky., einen Neger gelyncht, der im Verdachte stand, zwei junge Mädchen auf dem Felde überfallen und in brutaler Weise ermordet zu haben. Nicht nur die eigentlichen Nachbarn des unglücklichen Vaters jener Mädchen betheiligten sich an dem schauerlichen Volksfeste, sondern auch aus Missouri, Illinois und Tennessee zogen Tausende heran, um sich an den Qualen des angeblichen Mörders zu weiden. Letzterer sollte anfänglich lebendig verbrannt werden, da aber seine Schuld nicht über allen Zweifel hinaus feststand, so begnügte man sich damit, ihn erst aufzuhängen und nachher den Leichnam zu verbrennen. Man hatte den Gefangenen sogar auf mehrere Stunden in's Gefängniß gebracht und holte ihn wieder heraus, als man sich darüber einig geworden war, welche Art der Todesstrafe man an ihm vollstrecken solle. Somit ist jener wüste, blutgierige Pöbel nicht einmal damit zu entschuldigen, daß er in der Aufregung handelte.

Niemand bezweifelt, daß der Angeschuldigte, wenn sein Verbrechen sich hätte beweisen lassen, auch im ordentlichen Rechtswege zum Tode verurtheilt und hingerichtet worden wäre. Da er ein Neger war, so hätten sogar schon schwache Umstandsbeweise genügt, ihn an den Galgen zu bringen. Die weiße Bevölkerung derUmgegend, die sich echt amerikanisch und christlich nennt, zog es aber vor, mittels des gesetzlosen Lynchsystems Rache zu üben. Ueberhaupt häufen sich die Lynchmorde in den Ver. Staaten, statt, wie man vermuthen sollte, allmählich selten zu werden. Das ordentliche Gerichtsverfahren macht immer mehr der Pöbeljustiz Platz, und die Anarchie tritt an die Stelle des Rechtsstaates.

Vielleicht ist dies der Grund dafür, daß Gouverneur Altgeld von der echt amerikanischen Presse so unerbittlich verfolgt wird, weil er öffentlich für das starre Recht einzutreten wagte. Es ist gewissermaßen Mode geworden, die „moralische Ueberzeugung" von der Schuld eines Angeklagten für genügend zu erachten und die aus der Erfahrung von Jahrhunderten hervorgegangenen Beweisregeln als Advokatenkniffe zu verhöhnen. Bis zu einem gewissen Grade sind hieran ohne Zweifel die Gerichte schuld, welche das ordentliche Rechtsverfahren in Mißcredit gebracht haben, doch würde ein wirklich gesittetes Volk sicherlich eher die Mißstände im Criminalprocesse abstellen, als zur Blutrache zurückkehren.

Wenn es den Lynchern wirklich nur darum zu thun wäre, Gerechtigkeit zu üben, so würden sie nicht mit so ausgesuchter Grausamkeit zu Werke gehen. Früher vollzogen die „Vigilanten" die von ihnen beschlossenen „Hinrichtungen" in aller Stille und meistens in Masken. Sie veranstalteten ein kurzes Verhör mit dem Angeklagten, setzten eine Art Jury ein, und ließen dieselbe ein formelles Urtheil verkünden. Neuerdings kommen sie ungescheut am hellen Tage herbei, lassen sich sogar von Weibern und Kindern begleiten und veranstalten ein Schauspiel, das an die dunkelsten Tage der Inquisition erinnert. Daß hierdurch die Sitten verwildert und die Verbrechen noch vermehrt werden müssen, ist unbestreitbar. Es ist nichts Seltenes, daß die durch den grausigen Anblick verthierten Zuschauer unter einander in Streit gerathen, und an der Richtstätte ein neuer Mord verübt wird.

Da die Opfer der Lyncher fast immer Neger sind, so ist offenbar der Rassenhaß einer der obersten Beweggründe zu diesen Ausschreitungen. Es ist aber klar, daß die Neger durch solche Verfolgungen noch mehr erbittert werden müssen und schließlich nur Gleiches mit Gleichem zu vergelten glauben, wenn sie einen Weißen hinterlistig ermorden. Sicherlich werden sie durch die Beispiele kannibalischer Rohheit, die ihnen von der herrschenden Rasse gegeben werden, nicht veredelt und gebessert. Die Lynchereien sind also von jedem Standpunkte aus verwerfliche Ausschreitungen, welche dem ganzen amerikanischen Volke zur Schande gereichen und es zur gesetzlosesten Nation der Erde stempeln.

Zahlen reden.

Während die Silbernarren sich mit der Behauptung lächerlich machen, daß das Fallen des Silbers auf eine Verschwörung aller Finanzleute und Staatsmänner der civilisirten Welt zurückzuführen sei, wird es durch eine soeben veröffentlichte Zusammenstellung auch dem blödesten Auge klar gemacht, wo der Haken sitzt. Im Jahre 1873 stand das Silber so hoch im Preise, daß der amerikanische Silberdollar $1.04 in Gold werth war. Natürlich wurde er in Folge dessen dem Verkehr entzogen und eingeschmolzen, sobald er nur aus den Münzstätten herauskam, und die Regierung verlor an jedem einzelnen Dollar nicht nur die Prägungskosten, sondern außerdem noch vier Procent. Aus diesem überaus triftigen Grunde wurde die Einstellung der Silberprägung verfügt. In jenem Jahre waren auf der ganzen Erde 63,267,000 Unzen Silber gefördert worden, und der Preis stellte sich in London auf nahezu 60 Pence die Unze.

Von da ab stieg die Förderung von Jahr zu Jahr, und je mehr sie stieg, desto mehr sank selbstverständlich der Preis des Silbers. Er fiel auf 50 Pence die Unze im Jahre 1882, als die Production sich auf 86,470,0000 Unzen bezifferte. 1889, bei einer Förderung von 125,420,000 Unzen, betrug er nur noch wenig über 41 Pence. Wäre nicht auch die Nachfrage etwas gewachsen, so hätte, da das Angebot sich bereits verdoppelt hatte, schon im letztgenannten Jahre der Preis des Silbers nur halb so hoch sein können, wie im Jahre 1873. Doch so tief fiel er erst, als die Production noch über 150 Millionen Unzen jährlich hinausgegangen und die Freiprägung in Indien eingestellt worden war. Es ist demgemäß alles nach den unveränderlichen Gesetzen der Logik zugegangen, und das ganze Gerede der Silberleute kommt aus einem hohlen Fasse.

Weizen als Schweinefleisch.

Sogar in der Großstadt New York interessiren sich die Zeitungen für das Fortkommen des braven Farmers und sie bemühen sich, ihm wenigstens durch guten Rath beizustehen. So lesen wir neuerdings in der New Yorker „Times", daß die Farmer besser daran thäten, ihren Weizen in Schweine zu verfüttern, als ihn für 50—60 Cents per Bushel zu verkaufen. Einige Farmer im Westen haben durch thatsächliche Versuche ermittelt, daß sie sich bei dem Verfüttern von Weizen besser stellen, als bei dem jetzigen Preise des Weizens als solchen. Ein Farmer in Illinois habe seine Schweine ausschließlich mit Weizen gefüttert, (dieser wird zu diesem Zwecke 24 Stunden lang in warmem Wasser angefeuchtet und erweicht) habe die Schweine zu 4½ Cents per Pfund verkauft und auf diese Weise für den verfütterten Weizen $1.01 per Bushel erhalten. Bei dem jetzigen hohen Porkpreise könne man auf diese Weise $1.25 per Bushel erzielen. Dieser Rath scheint gut zu sein, vorausgesetzt, daß der Farmer Schweine genug besitzt, um außer seinem Welschkorn auch seinen Weizen verfüttern zu können. Wir fürchten, daß die meisten Farmer einen solchen Ueberfluß an Schweinen nicht besitzen. Das Steigen des Porkpreises ist ja wohl hauptsächlich eine Folge des Mangels an Schweinen, die durch Krankheiten decimirt worden sind und deren Aufzucht früher überhaupt nicht die genügende Sorgfalt geschenkt wurde.

Weizen bezahlt sich als Pork ohne Zweifel besser, als jetzt in der Gestalt von Mehl oder als Weizen. Aber man muß die Schweine auch haben, die den Weizen fressen und dadurch fett werden sollen. Es verhält sich damit wie mit dem Gelde. Es ist eine schöne Sache um das Geld, aber man muß es auch haben. (Anz. d. West.)

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Das deutsche Altenheimfest.

Morgen findet im Louisenhain das deutsche Altenheimfest statt. Sämmtliche hier wohnenden Deutschen sind von der Festbehörde eingeladen, sich an demselben zu betheiligen. Züge verlassen den Bahnhof an der Ecke von 5. Ave. und Harrison Str. um 8:20 und 10:20 Vormittags, 12:01 Mittags und 1:30 und 2:30 Nachmittags. Die Rückfahrt am Abend erfolgt um 6:47, 8:30 und 10:10 Uhr. An einer genußreichen Unterhaltung wird es nicht fehlen.

Badisches Volksfest.

Zu einer glänzenden Affaire wird sich jedenfalls das Volksfest gestalten, welches der „Badische Unterstützungs-Verein der Südseite" und die „Badische Sängerrunde von Chicago" am Sonntag, den 23. Juli, in Oswalds Garten, an der 52. und Halsted Str., abhalten werden. Das Arrangements-Comite ist schon jetzt bei der Arbeit, um die umfangreichsten Vorbereitungen für dieses Fest zu treffen. Eine der Hauptattraktionen wird die Abhaltung einer Bauernhochzeit bilden, ebenso das große Heidelberger Faß. Schon um 10 Uhr Morgens setzt sich der Festzug, bei welchem sämmtliche Theilnehmer in der Landestracht erscheinen, von No. 69 Larrabee Str. aus in Bewegung.

Thüringer Vogel- und Sternschießen.

In DeBerges Garten an der Halsted und Grace Str. in Lake View findet morgen das 14. Thüringer Vogel- und Sternschießen statt. Alle Freunde eines echten deutschen Volksfestes sind eingeladen, sich an demselben zu betheiligen. Für Unterhaltung, die üblichen Volksbelustigungen, sowie für gutes Bier und vorzüglichen Imbiß ist bestens gesorgt worden. Beim Sternschießen für Damen werden 24 Preise zur Vertheilung kommen, beim Vogelschießen für Herren 14 Preise und ein Hauptpreis von $5 nebst goldener Medaille.

Ein Opfer des Eisenbahnmolochs.

Verletzungen, die wahrscheinlich seinen Tod herbeiführen werden, erlitt gestern Abend der Fleischer Frank Clark von No. 181 Ontario Str. Als er eben an der 75. Str. die Geleise der Nickel Plate-Bahn kreuzen wollte, wurde er von einem in voller Geschwindigkeit daherkommenden Schnellzuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Sein ganzer Körper wurde hierbei schrecklich verstümmelt. Er wurde nach dem County-Hospital gebracht, wo die Aerzte seinen Zustand für hoffnungslos erklärten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Feuerdämon.

Zwei Hotels in der Nähe des Weltausstellungsplatzes gerathen in Brand.

Mehrere Personen erleiden schlimme Verletzungen.

Der Gesammtschaden ist verhältnißmäßig gering und wird auf $15,000 geschätzt.

Mehrere Häuser eingeäschert.

Ein verderbliches Feuer wüthete gestern Nachmittag in unmittelbarer Nähe des Weltausstellungsplatzes, und verursachte in der gesammten Nachbarschaft eine gewaltige Aufregung. Nicht allein wurde Eigenthum von großem Werthe zerstört, auch mehrere Personen entgingen nur mit knapper Noth einem schrecklichen Feuertode. Gerade gegenüber vom Hagenbeck'schen Circus liegen zwei Hotels, das Oak View und Lincoln-Hotel. Die Eigenthümer sind Barnes & Clark, von Lincoln, Nebraska. Es war gegen 4 Uhr, als plötzlich aus einem Anbau des letztgenannten Gebäudes, No. 6020 Edgerton Ave., die Flammen emporschlugen. Man nimmt an, daß Funken aus einer Lokomotive der Illinois Central-Eisenbahn Küchenabfälle, die zwischen den beiden Hotels lagen, in Brand gesetzt hatten. Min ungeheurer Geschwindigkeit verbreitete sich das Feuer zunächst auf das Oak View-Hotel und sprang von dort nach dem Lincoln-Hotel über. Als die Feuerwehr auf dem Platze erschien, stand das erstgenannte Gebäude bereits in hellen Flammen. Eine wahre Panik brach unter den Bewohnern des Hotels aus, die in wilder Hast in's Freie stürzten. In einem Zimmer des dritten Stockwerkes hielt Frl. Jessie Bigelow, die von Ogden, Utah, zum Besuche der Weltausstellung nach Chicago gekommen war, ihren gewöhnlichen Nachmittagsschlaf. Sie erwachte in Folge des Rauches, als die Flammen bereits die Treppe ergriffen hatten und durch die Thüre in's Zimmer schlugen. Die junge Dame verlor in ihrer tödtlichen Angst völlig den Kopf, öffnete ein Fenster, und sprang zum Entsetzen der unten versammelten Menge aus einer Höhe von mindestens 35 Fuß auf die Straße hinab. Sie erlitt außer innerlichen Verletzungen einen Bruch des linken Beines, einen doppelten Bruch des rechten Armes, und Contusionen an Gesicht und Schultern. Die Verunglückte wurde zunächst in die Wohnung eines benachbarten Arztes getragen, der ihre Ueberführung nach dem Wesley-Hospitale, an der 55. und Dearborn Str., anordnete. Sie dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Frau Mittler, ein anderer Gast des Oak View-Hotels, lag krank im Bette. Sie wurde auf einer Matratze von mehreren Feuerwehrleuten in's Freie getragen und kam mit einigen leichten Verletzungen davon. Bei der furchtbaren Hitze, die gestern Nachmittag herrschte und der rasenden Wuth, mit der die Flammen sich verbreiteten, hatten die braven Feuerwehrleute einen äußerst harten Stand. Joseph Powers, William Munson, Fred Hartwell und Capitän James Corner wurden von dem Rauche überwältigt, und mußten von ihren Kameraden auf die Straße getragen werden, wo sie sich später erholten. Sie haben theilweise ernstliche Verletzungen davongetragen. Das Zimmermädchen Ella Grady wurde in der ersten Etage bewußtlos aufgefunden, und von einem Angestellten des Hotels in's Freie gebracht. Der Columbische Gardist William Sinsabaugh wurde gleichfalls, während er einen Schlauch befördern half, von dem Qualm und der Hitze überwältigt und mußte in's Hospital gebracht werden, wo er erst nach längerer Zeit wieder zu sich kam. Ex-Polizist Sullivan war auf das Dach gestiegen und fiel herab. Er wird wahrscheinlich sterben, da er anscheinend schwere innerliche Verletzungen davongetragen hat. Durch den starken Wind angefacht, flogen einzelne Funken bis nach dem „Blarney Castle" im irischen Dorfe und setzten das Dach in Brand. Auch das Hospitalzelt auf dem Midway Plaisance und die Feuerwehrstation an der 59. Str. geriethen in Brand. Die Flammen wurden hier jedoch bald gelöscht. Die brave Feuerwehr arbeitete mit Aufbietung aller Kräfte und wurde dabei von der columbischen Garde und mehreren Ausstellungsbeamten auf's Energischste unterstützt.

Namentlich der österreichische Commissär, Dr. von Palitschek, leistete alle nur erdenkliche Hilfe. Das obengenannte Dienstmädchen, das man beim Ausbruch des Feuers bewußtlos und mit Brandwunden bedeckt aufgefunden hatte, wurde in die Wohnung des Commissärs gebracht, wo ihr die beste Pflege zu Theil wurde. Auch Erfrischungen aller Art wurden von Herrn von Palitschek den ermüdeten Feuerwehrleuten und Polizisten verabreicht. Erst nach angestrengter Arbeit gelang es, das entfesselte Element unter Controlle zu bekommen. Der Gesammtverlust wird etwa $15,000 betragen. Viele der Gäste haben ihre ganze Habe verloren. Eine ungeheure Menschenmenge, die nach vielen Tausenden zählte, hatte sich während des Feuers angesammelt und umstand noch lange die Trümmerstätte. Die Züge der Illinois Central-Bahn erlitten große Verzögerungen, da sie wegen der ungeheuren Hitze und den umherfliegenden Funken nicht in die 59. Str.-Station einlaufen konnten. Es war einer der schlimmsten Brände, mit denen die Feuerwehr seit langer Zeit zu kämpfen hatte.

Ein verderbliches Feuer wüthete gestern Nachmittag an der Rhodes Ave., nahe der 73. Str. Dasselbe entstand gegen 5 Uhr in dem Patrick Gallagher gehörigen Holzhause No. 7314 Rhodes Ave. und griff so rasch um sich, daß die Bewohner desselben nur das nackte Leben retten konnten. Schon nach kurzer Zeit war das Haus dem Erdboden gleichgemacht und die Flammen ergriffen nun auch das Nachbargebäude, in welchem Stephen J. Sweeney wohnte. Auch dieses war in kurzer Zeit mit seinem ganzen Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Alle Versuche der Feuerwehr, die Flammen unter Controlle zu bringen, waren vergeblich. Das Feuer verbreitete sich nach beiden Seiten hin und ergriff auch die beiden Holzhäuser No. 7312 und 7318 Rhodes Ave., die ebenfalls theilweise zerstört wurden, ehe es der Feuerwehr gelang, dem gierigen Elemente Einhalt zu thun. Die beiden zuletzt genannten Gebäude sind Eigenthum der Arbeiter Thomas E. Letter und William Kent.

Patrick Gallagher, der Eigenthümer des Hauses No. 7314 Rhodes Ave., in welchem das Feuer zum Ausbruch kam, behauptet, daß sein Nachbar Sweeney, mit dem er nicht auf dem besten Fuße steht, aus Rache das Feuer angelegt habe. Sofort nach Ausbruch desselben erwirkte er einen Haftbefehl gegen diesen.

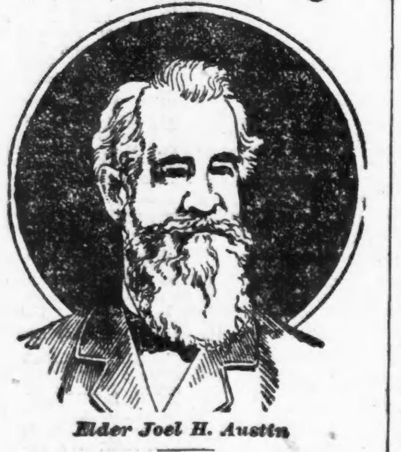
Buffalo Bills „Wilder Westen".

Fast drei Monate sind seit der Eröffnungsvorstellung in Buffalo Bills „Wildem Westen" verflossen, und noch immer ist das Interesse, welches vom Publikum den Aufführungen entgegengebracht wird, in stetem Zunehmen begriffen. Fast bei jeder Vorstellung ist die geräumige Arena bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Gesammtzahl der bisherigen Besucher wird auf eine Million geschätzt, und allem Anscheine nach wird sich diese Zahl in den kommenden drei Monaten verdoppeln. Die Vorstellungen selbst bieten nach wie vor des Interessanten in Hülle und Fülle. Nirgends begegnet man einem Humbug oder einer Uebertreibung, wie das sonst bei dergleichen Schaustellungen der Fall zu sein pflegt. Alles was geboten wird, beruht auf wahren Begebenheiten und wird mit großer Naturtreue zur Darstellung gebracht. Die Mitwirkenden, mögen sie sich nun Araber, Kosaken, „Cowboys", Indianer oder Mexicaner nennen, suchen eine Ehre darin, ihr bestes Können einzusetzen. Die brillanten Reiterexercitien der deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Reiter werden stets mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Das am Nationalfesttage unter der Leitung des Prof. Sweeney zur Aufführung gelangte musikalische Programm hat einen solchen Anklang gefunden, daß diese Aufführungen für die nächste Zeit beibehalten werden sollen. Es ist in der That ein Unternehmen, das sich weit über das Niveau der gewöhnlichen Schaustellungen dieser Art erhebt und seines Erfolges sicher ist. Täglich finden zwei Vorstellungen statt, um 3 Uhr Nachmittags und um 8 Uhr 30 Minuten Abends. Die Sitzplätze sind auf das Bequemste eingerichtet und gegen Regen und Sonnenschein gesichert. In dem zur Arena gehörigen Restaurant werden Speisen und Getränke in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen verabreicht. Billette sind im Vorverkauf in McIntosh's Bibliothek, No. 31 Monroe Str., zu haben.

Die Anregung und Anstrengung des Sehens verursacht Kopfschmerzen. „Bromo-Seltzer" ist von sicherer Wirkung. Zu haben auf dem Ausstellungsplatze an den Sodawasser-Verkaufsstellen.

— Es gibt viele Leute, welche ihre Religion mit ihrem Geschäfte vermischen. Da sie aber vergessen, das Ganze gehörig umzurühren, so schwimmt das Geschäft immer darauf.

Hood's Heilungen



Elder Joel H. Austin

Geachtet und geehrt

Ein Mann unter Männern erzählt seine Geschichte

Fand Hood's Sarsaparilla von großem Werth.

Das Folgende von Joel H. Austin, Pensions-Advokat in Goshen, Ind., und seit 20 Jahren ein Missions-Prediger der Baptisten, ist der sorgfältigsten Beachtung werth:

„Goshen, Ind., 2. Februar 1893.

„C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

„Ich habe seit Jahren an einem Anschwellen meiner Glieder gelitten, welche zeitweise sehr schmerzhaft war, besonders unterhalb des Knies. Sie wurden zuweilen ganz gefühllos und dann wieder zur Nachtzeit von Schmerzen durchbohrt. Ich konnte nicht schlafen. Ich habe jetzt 6 Flaschen von Hoods Sarsaparilla genommen und seit Wochen ist die Anschwellung aus meinen Füßen und Gliedern verschwunden. Ich habe jahrelang an Catarrh des Kopfes gelitten, welches meine

Lungen in Mitleidenschaft zog.

Ich habe sorgfältig viele Mittel angewandt, habe aber nur vorübergehende Linderung erzielt, seit ich jedoch Hoods Sarsaparilla versucht habe, sind die Schmerzen aus meinem Kopf verschwunden und ich bin überzeugt, vollständig geheilt zu werden.

„Vor etwa einem Jahre litt meine Frau an der Grippe und wurde nicht wieder ganz besser. Sie nahm eine Flasche von Hoods Sarsaparilla und erlangte ihre volle Gesundheit wieder, befindet sich besser als seit einer Reihe von Jahren.

„In Bezug auf Hoods Pillen möchte ich sagen, daß sie prompt und angenehm wirken, ohne Bauchkneipen zu verursachen. Hoods vegetabilische Pillen sind unsere Familien-Medizin. Ich habe

Hood's Sarsaparilla

vielen Leuten empfohlen, und wenigstens ein Dutzend gebrauchen es, die seine Wirkungen bei mir gesehen haben."—J. H. Austin.

Hood's Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, befördern die Verdauung, kuriren Kopfweh. 25c.

Oestlich fahrende Schlafwagen.

Bis auf Weiteres wird ein Extra-Palast-Schlafwagen für die Bequemlichkeit der Reisenden auf der Nickel Plate-Bahn dem Zuge No. 6 angehängt werden. Dieser Zug geht täglich um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags von Chicago ab und kommt in Buffalo um 5:30 Uhr Morgens an. Durchgehende Schlafwagen nach New York und Boston sind diesem Zuge ebenfalls beigefügt. Stadt-Ticket-Office 199 Clark Str., Chicago.
29jndosadi—15jl

— Frau Benedict: Sieh nur, was ich da für einen prächtigen Stoff zum Reinigen der Fenster gekauft habe. — Herr Benedict: Was hast Du dafür bezahlt? — Frau Benedict: Der Hausirer ließ mich zwei Stück für 25 Cents ab und garantire mir außerdem, ein Stück werde ein ganzes Menschenleben lang ausreichen. — Herr Benedict: Und was willst Du mit dem zweiten Stück anfangen?

Gesicht und Gestalt zeigen es, ob Sie eine gesunde Frau sind. Ganz einerlei, wie regelmäßig oder unregelmäßig Ihre Züge, jene beiden haben ihre eigene Schönheit. Vollkommenes Gesundsein mit feinem, klaren Teint, rosigen Wangen und hellem Blick ist genug, um jede Frau anziehend zu machen.

Um vollkommene Gesundheit zu erlangen, müssen Sie gewissenhaft Dr. Pierce's Favorite Prescription gebrauchen. Dasselbe regulirt und fördert alle dem weiblichen Organismus zukommenden Funktionen, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, verschafft erquickenden Schlaf und stellt Muskelkraft, Gesundheit und Wohlbefinden vollständig wieder her.

Bei periodischen Schmerzen, Muttervorfall und sonstigen Verschiebungen, dem ominösen „niederziehenden Gefühl" und anderen Frauenleiden wirkt es so vortrefflich, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, erhalten Sie Ihr Geld zurück. Kann irgend etwas Anderes, das nicht unter gleichen Bedingungen verkauft wird, „gerade so gut" sein?

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Sohn Joseph Meyer im Alter von 27 Jahren, 8 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9 Juli, um 1.30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 245 Larrabee Str., aus nach der St. Josephs-Kirche und von dort nach dem Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,
Josef und Margaretha Meyer, Eltern,
Josef und Margaretha Lindner, Schwager und Schwester,
John und Peter Meyer, Brüder,
Susanna Meyer, Schwägerin. fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn Charles Feuerstein im Alter von 22 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Nr. 493 S. Ashland Ave., Sonntag, den 9. Juli, um ½11 Uhr, nach der St. Augustinus-Kirche und von da per Eisenbahn von der Ashland Ave.-Station nach dem St. Marien-Gottesacker statt.
Maria Feuerstein, Mutter,
Anna Feuerstein, Schwester,
Rosa Hoffmann, Nichte. fsa

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern der Amalia-Loge Nr. 708, K. & L. of H., zur Nachricht, daß Bruder William Zoller am 6. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Ashland Ave.-Bahnhof per Eisenbahn nach Mount Greenwood statt. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um 11 Uhr in der Logenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Frank Bischoff, Protector,
Fred. Heintz, Secretär.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater am Donnerstag Abend um 9 Uhr, nach kurzem Leiden, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, ½1 Uhr, mit der Grand Trunk-Bahn nach dem Greenwood-Friedhof, während der Leichenzug um ½12 Uhr das Trauerhaus, 4740 Dreyer Str., verläßt.
Rosine Zoller, Gattin,
Charles Zoller, Katie Wormser, Kinder,
Jean Wormser, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unser geliebter Vater nach langen Leiden im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am nächsten Sonntag, den 9. Juli, um halb zwei Uhr, von dem St. Elisabeth-Hospitale nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen,
Margaretha Baring, Gattin,
Stephan, Nickolaus, John, Söhne,
Gertrude, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Gatte Christian Michaelis nach langen Leiden im Alter von 38 Jahren und zwei Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 186 Orchard Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen,
Minna Michaeles, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Den Schwestern und Brüdern der Plattd. Gilde Vorwärts Nr. 7 die traurige Nachricht von dem Tod unsrer Schwester Emilie Bernartz. De jüllwe stürw Donnerstag Morgen nach korten Unwohlsin im 39ten Lebensjahr. De Beerdigung findt an Sonntag, den 9ten Juli, um 1 Uhr, vom Truerhus, Nr. 1094 Mead Str., statt.
Wm. Schulenberg, Meester,
Wm. Franz, Secretär.

Gestorben: John A. Hubka, Alter 47 Jahre, gestorben am 5. Juli, Abends 7:30. Beerdigung vom Wohnhause, 77 Wade Str., Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr Vormittags, auf dem böhmischen National-Kirchhof, Irving Park. frsa

Gestorben: 6. Juli, Peter Maßmann, im Alter von 72 Jahren und 3 Monaten, in seiner Wohnung, 47 Elgin Str.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbnisse meiner geliebten Frau Friedericke Kircher betheiligten, sowie für die reichen Blumenspenden, und dem achtbaren Herrn Pastor John für die trostvollen Worte, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.
Andrew Kircher.

Aufruf!

Oesterreich-Ungarischer Tag!

Landsleute!

In Anbetracht der kurzen Spanne Zeit bis zum 22. August, dem Oesterr.-Ungar. Tage, findet Sonntag, den 9. Juli, in der Nordseite Turnhalle, N. Clark Str. und Chicago Ave., eine

Massen-Versammlung

statt. Sämmtliche hier ansässigen Oesterreicher, Böhmen, Ungarn &c., sind freundlichst ersucht sich im Interesse dieses Tages bestimmt einzufinden. Die Versammlung ist auf 3 Uhr Nachmittags anberaumt.
Das Agitations-Comite,
Oester.-Ungar. Tag.

Local Union 160, B. of Painters & Dec. of A.

Discussionsabend am Samstag, den 8. Juli, in POPEHS HALLE, 320 N. May Str., 1 Block nördlich von Chicago und Milwaukee Ave.-Ecke. Alle Mitglieder sind ersucht, zu erscheinen. frsa

Painters, heraus!

Wahl des Business-Agenten

am Sonntag, den 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr, in UHLICHS HALLE, — Nord Clark Str., nahe der Brücke. —

Alle Mitglieder müssen erscheinen, bei Vermeidung von 25 Cents Strafe.
Local Union 160, B. of P. & D. of A.

Weinholds Australischer Sommergarten, 55. Str., nahe Ashland Ave.

Sonntag, 9. Juli Abends. Tanzvergnügen.

Die richtige Weise,

Geld zu sparen, und das Kapital zu verdoppeln.

Frei-Excursion jeden Sonntag,

vom Polk Str.-Bahnhof um 1½ Uhr Nachm., nach

★★★ ALPINE HEIGHTS ★★★

150 Fuß über Lake Michigan, an der Chicago & St. Louis Electric Eisenbahn, nach Chicago in 25 Minuten.

$1 per Woche || Lotten $100.00. Lotten $125.00. Lotten $150.00.

Sollten Sie diese Gelegenheit vorübergehen lassen, ein Heim zu gründen?

W. W. WATSON & CO., 225 DEARBORN STR., CHICAGO. 17jnfslm

62. und 63. Str., gegenüber der Weltausstellung.

Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein.
(Sonntags einschl., um 3 und 8.30 Nachm.)

Trockenster, reinlichster, hübschester und gemüthlichster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Bester Platz zum Besuch an Regentagen. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN

und Congreß der waghalsigsten Reiter in der Welt.

Der zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt.

18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos". Hochbahn, Illinois Central-, Kabel-, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.

Eintritt, 50c. Kinder unter 10 Jahren, 25c.

Sitzplätze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek, (bei Lyon & Healy).

Südseite Turn-Gemeinde.

PIC-NIC

am Sonntag, den 9. Juli 1893, in GARDNERS PARK.

Preis-Kegeln.

Alle Vorstadtzüge der Illinois Central-Bahn befördern Besucher zum Park.

Tickets 50c, incl. Eintritt zum Park. Kinder die Hälfte.

Tickets zu kaufen bei H. Herrmann, 274 State Str.; F. Goedicke, 2220 State Str.; Tuher Broth., 2524 Wentworth Ave.; Meckels Restaurant, 52 39. Str., und auf den Zügen. mdosf

14. großes

Thüringer Vogelschießen,

und Sternschießen für Damen,

am Sonntag, den 9. Juli 1893,

in DeBerge's Garden, Ecke Halsted und Evanston Ave.

24 werthvolle Preise für Damen werden zur Vertheilung kommen; ein Hauptpreis für den Vogel, eine goldene Medaille.

Aller Art Volks-Belustigungen für Alt und Jung.

N. B. — Vorzügliche Thüringer Rostbratwürste.

Großes Sänger-Pic-Nic,

Sonntag, den 16. Juli 1893, veranstaltet vom 8.15jl

Harugari-Männerchor, Westseite-Sängerkranz und Internat. Männerchor,

im ALTENHEIM (LOUISENHAIN).

Tickets, zu 50 Cents, incl. Fahrt und Eintritt in den Park, zu haben bei sämmtlichen Mitgliedern obiger Vereine und am Tage des Picnics von 9—2 Uhr bei den Depots: Blue Island Ave., Ashland Ave. und Ogden Ave., Wisconsin Central Route. Ticket berechtigt zu jedem fahrplanmäßigen Zug. Das Comite.

Großes Picnic und Volksfest

der 3 Südseite-Logen:
Eintracht Loge No.13, Einigkeit Loge No.19, Garfield Loge No. 25, O.d.H.S.

am Sonntag, 16. Juli,

in Gardners Park.

Großes Preiskegeln

für fünf Preise. Ferner allerhand Volksspiele, Wettlaufen &c.

Züge verlassen den Illinois Central-Bahnhof 9.30 Uhr, jede halbe Stunde, und halten an 16., 22., 31., 39., 43. und 50. Str.

Tickets: 50 Cents die Person für Hin- und Rückfahrt, einschließlich Eintritt in Park. Das Comite.
8.15jl

Pic-Nic, Schauturnen, und Preis-Kegeln

— veranstaltet vom —

SCHWEIZER TURN-VEREIN,

in Ludwigs (Fritz) Grove, Sonntag, den 9. Juli 1893.

Eintritt .... 25c @ Person.

U. O. R. M.

Großes Picnic d. Rothmänner

des Staates Illinois, abgehalten am Sonntag, den 16. Juli, in Ogdens Grove, Ecke von Clybourn Ave. und Willow Str. Tickets am Grove 25 Cents die Person. 8.15jl

Die Brüder versammeln sich am Market Square, 10 Uhr Morgens. Von da wird ein großer Umzug abgehalten, an welchem die Brüder sich alle betheiligen sollten, um den Zug zu vergrößern. Alle die sich daran betheiligen, haben mit Familie freien Eintritt. Das Comite.

Erstes großes Pic-Nic

verbunden mit Einweihung der neuen Halle und Preiskegeln in Heitmanns Grove, Ecke 53. und Ashland Ave. Sonntag, den 9. Juli 1893. Musik von Prof. Dillenburg. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Grosses Jahres Pic-Nic

arrangirt von CT. NORTHWESTERN, No. 14, und CT. STEUBEN, No. 95, I. O. F., am Sonntag, den 16. Juli, in Kuhns Park, Powell und Milwaukee Ave. 9.15jl

Barversteigerung.

Montag, den 10. Juli, zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, werden in Benzecks Garten, 5.31 S. Robey Str., Angebote für die Bar für das

Picnic der Germania-Frauen-Loge No. 2, Orden der Hermannsföhne, entgegengenommen. Das Comite.

Großes Frei-Concert

Jeden Abend in Spondly's Garten,

ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17jnd

1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

GOOD SALARIES

Secured by young Men and Women graduates of BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE, Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays.

GOOD POSITION

— Sämmtliche —

Pferdekrankheiten

werden in kürzester Zeit bei Berechnung von soliden Preisen unter Garantie geheilt.

S. KATZ, 84 Sherman Str.

zwischen Van Buren und Harrison Str.

— Roßarzt aus Deutschland. —

Das deutsche Dorf

— in der —

Weltausstellung

— auf der —

Midway Plaisance.

Große kulturhistorische Attraction! Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.

Ritterburg und Rathhaus mit kulturhistorischem Museum.

— Die berühmte —

Zschille'sche Sammlung von Waffen aller Zeitalter.

Große Germania-Gruppe, bestehend aus 50 Figuren in historischen Trachten.

Interessante Schaustellung deutscher Industrien.

Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft für 3000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.

Im schattigen Conzertgarten— Täglich zwei große MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE

von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewehy und des Stabstrompeters G. Herold.

Erstes populäres Concert morgen, Sonntag, den 9. Juli,

Entree - - - 10 Cents.

Alt-Wien.

's gibt nur ein' Kaiserstadt, 's gibt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Concert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien.

Schweizer Alpen.

Das großartigste Panorama der Welt.

Midway Plaisance.

UNGARISCHES CAFE

und Concert-Pavillon Midway Plaisance, nahe Cottage Grove Ave. Eingang.

Einzige freie Schaustellung auf dem Platze. Beste Spezialitäten und sonstige Attractionen.

— Alles frei. —

Militär-Musik auf dem Promenadendach.

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,

Inhaber: FRANZ TRIACCA.

MIDWAY PLAISANCE.

Jeder Tageszeit: Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut. Schönhofens Edelweiß 5c per Glas.

Maurischer Palast.

MIDWAY PLAISANCE.

Die beste Schaustellung am Midway.

Castans Panopticum von Berlin. — Das magische Labyrinth. — Die Teufels-Höhle. — 1000 Wiederspiegelungen Eurer eigenen Person. — Der Palmen-Garten. — 50,000 Personen haben ihn besucht seit dessen Eröffnung am 4. Juli. — Eintritt 25c.

ORIGINAL WIENER CAFE,

Cafe, Restaurant und Conzerthalle,

WILHELM GRIESSER, Eigenthümer.

Midway Plaisance, westlich von Ferris Rad.

Wir haben unsere eigene Bäckerei und Conditorei, Icecream und Soda-Fontaine.

Hagenbecks Zoologische Arena,

MIDWAY PLAISANCE

Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde u. s. w. — Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.

4 Vorstellungen täglich. Morgen, Sonntag, Eintritt 25c.

HAVERLY'S CRITERION GARDEN THEATRE.

Erdwell Str., nahe Division.

Amerikas bestes Vaudeville Theater. Der beliebteste Familien-Aufenthalt. Zwei Vorstellungen täglich: 2.30 Nachm. und 8.15 Ab.

Populäre Preise! Matinee: 15c, 25c u. 50c; Abends: 15c, 25c, 50c u. 75c.

CLARK STR.-THEATER.

CORINNE in Monte Cristo, Jr.

Matinees: Donnerstags, Samstags und Sonntags.

An die Fleischer von Chicago! Wir kaufen, schlachten, kühlen und für euch Schweine zur Haus Ablieferung. ... bestem Bedienung.

The Turner-Springer Co.,

Hauptoffice Ecke 40. u. Halsted Str., Tel.: Yards 730.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theater—Corinne.
Columbia—Lillian Russell.
Criterion—Haverly's Specialitäten.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Old Homestead
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.

Eine bulgarische Mörderbande.

In Sofia, der Hauptstadt Bulgariens, wurden kürzlich in dem Hause eines Wachtmeisters des 1. Reiter-Regimentes zwei Leichen aufgefunden. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß jene beiden Personen von dem Wachtmeister, im Vereine mit dem Gendarmen Antonow und den beiderseitigen Frauen ermordet worden sind. Das umfassende Geständniß der Mörder entrollt ein wahrhaft trostloses Bild von thierischer Verkommenheit. In dem Knäuel von Verbrechen, dessen sich diese Personen schuldig bekennen, giebt es nur einen Beweggrund: Habsucht. Der Wachtmeister stammt, wie sein Freund, der Gendarm, aus Macedonien. Er trat 1885 während des serbischen Krieges als Freiwilliger in das bulgarische Heer und war schließlich bis zu seiner Verhaftung Regimentskammer-Unterofficier; 1886 ermordete er den Vater seiner späteren Frau Katharine, um sich in den Besitz eines Theiles der Hinterlassenschaft desselben zu setzen; 1892 folgten dann seine Schwiegermutter und sein Schwager nach, und zwar wurden diese mit erzwungener Zustimmung seiner Frau langsam vergiftet. Eine gewisse Anna, die jetzt ermordete Frau, holte das Gift aus Karlowa; der Wachtmeister gab ihr für diesen Dienst 8 Napoleons und versprach ihr 150 Quadratmeter Land. Der Gendarm Spas Antonow begann seine Laufbahn als Räuber in einer macedonischen Bande, in welcher auch die Schwester des Wachtmeisters mitwirkte. 1884 zog er sich mit seinen „Ersparnissen" nach Küstendil zurück. Dort lernte er einen Bulgaren kennen, der eine zum Christenthum übergegangene Türkin geheirathet hatte. Noch in demselben Jahre verschwand dieser Bulgare spurlos, Spas Antonow heirathete die Türkin, und bald war auch diese verschwunden. Beide waren von ihm ermordet worden. Bald darauf meldete er sich zum Dienst in der Gendarmerie. Seine macedonische Räuberlaufbahn konnte ihm hier nur zur Empfehlung gereichen. In der bulgarischen Gendarmerie giebt es viele frühere Räuber, die, ausgezeichnet mit Weg und Steg in den höheren Balkangebieten bekannt, mit den eigenthümlichen Sitten und der Taktik der Räuber vertraut, vorzügliche Dienste geleistet haben. Ohne sie häte man mit dem Räuberwesen in den Bergen nicht so bald und so gründlich aufräumen können, wie es in Bulgarien geschehen ist. Ein Rückfall in die früheren Gewohnheiten ist bei den als Gendarmen angestellten Räubern bisher nicht vorgekommen; denn sie sind ziemlich gut bezahlt und kennen genau die ihnen als Räuber drohende eiserne Strenge der bulgarischen Gesetze. Aehnlich ist man übrigens bei Ausrottung des Räuberwesens in dem Bakony-Wald in Ungarn vorgegangen und auch in der Türkei findet man nicht wenig frühere Räuber in der Uniform der Saptieh. Noch vor wenigen Jahren, als die anatolische Bahn gebaut wurde, erreichte man vollkommene Sicherheit an der Strecke durch die Ernennung des Räuberhauptmannes, eines Tscherkessenbeys, zum Hauptmann der Sicherheitstruppe. Das war nicht sehr energisch, aber desto wirksamer.

Spas Antonow heirathete im Jahre 1892 in Sofia. Schon nach einem Jahre verlangte er von jener Anna, welche dem Wachtmeister das Gift zur Ermordung seiner Schwiegermutter und seines Schwagers geliefert hatte, den gleichen Dienst, um zwei Verwandte seiner eigenen Frau aus der Welt zu schaffen. Anna und der Bader Dimitri, mit welchem diese lebte, waren nicht abgeneigt, doch verlangten sie die Uebergabe der von dem Wachtmeister früher versprochenen 150 Quadratmeter Land und eine kleine Geldsumme. Während dieses Feilschens um den Sündenlohn wurden auch Drohungen gegen den Wachtmeister und den Gendarmen ausgestoßen, wenn sie nicht ihren Versprechungen nachkommen würden. So beschlossen die beiden letzteren, zunächst Anna und Dimitri zu beseitigen, hierauf die beiden Verwandten der Frau des Gendarmen und schließlich ihre eigenen Frauen, welche von allen Thaten und Mordplänen Kenntniß hatten. Anna und Dimitri wurden nun in das Haus des Wachmeisters gelockt und hier unter Theilnahme der beiden Frauen am 21. Mai ermordet. Die Aufdeckung dieses Verbrechens hat den beabsichtigten Mord der Verwandten der Frau des Gendarmen verhindert.

Die Vermuthung, daß Spas Antonow, der an dem verhängnißvollen Abend des 27. März 1891 als Gendarm die beiden Minister Stambulow und Beltschew begleitete, und der einzige Augenzeuge des Mordes an Beltschew war, auch an dieser That betheiligt gewesen ist, gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Zunächst waren die Brüder Tüfehtschiew, deren Theilnahme an der Ermordung Beltschews feststeht, Landsleute des Gendarmen; sodann ist das Verhalten des Gendarmen, als die Schüsse auf Beltschew abgefeuert wurden, die Erfolglosigkeit des Gebrauchs seiner Waffe auf drei Schritt Entfernung gegen den Mörder kaum zu erklären, und schließlich scheint erwiesen zu sein, daß der Gendarm nicht lange nach dem Anschlag über größere Summen verfügte. Wie dem auch sei, am Galgen wird er enden, und die bulgarische Regierung wird aus dem Vorfall die Lehre ziehen,, frühere Räuber nur dort zu verwenden, wo sie Nutzen bringen können, auf den Bergen bei der Verfolgung von Banden und unter steter Aufsicht ihrer Vorgesetzten.

„Abendpost", tägliche Auflage 38,000.

Beamtenwahlen.

Der „Plattdütsche Vereen von Chicago" erwählte in seiner jüngsten halbjährlichen Versammlung folgende Beamte für den laufenden Termin: Präsident, Christ Jensen; Vice-Präsident, Wm. Hillmann; Schatzmeister, Anton Boenert; Finanz-Sekretär, Geo. B. Tiarks; Protokoll-Sekretär, Adolph Rosenau; correspondirender Sekretär, August Peters; Archivar, Franz Meyer; Verwalter, Joachim Boenert; Finanz-Comite: Ehlert Goettsche, Hermann Neukranz, Edward Harz.

Während der am 2. Juli abgehaltenen Halbjahrsversammlung des „Westseite Sängerkranz" wurden die folgenden Beamten gewählt: Präsident, A. Kickert; Vice-Präsident, H. Richter; Protokoll-Sekretär, S. Raeke; Finanz-Sekretär, B. Neitzel; Schatzmeister, Ch. Allgeyer; Archivar, A. Schmidt; Dirigent, Prof. L. Rauch; Vice-Dirigent, R. Schwarzkopf.

Der Gesangverein „Arion Männerchor von Lake View" wählte in seiner Versammlung am Mittwoch, den 5. Juli, die folgenden Beamten für die nächsten sechs Monate: Präsident, John Brahm; Vice-Präsident, Math. Bisdorf; Protokoll-Sekretär, Charles Wetterling; Finanz-Sekretär, Paul Wenzel; Schatzmeister, Louis Müller; Archivar, Jos. Ittstein; Fahnenträger, Ant. Hauprich und Jos. Falk; Bummelmajor, Emil Dicks; Fuchsmajor, Ferd. Stuebs; Dirigent, Prof. Emil Zott; Finanz-Comite: August Wehrheim, Paul Richter, Rich. Heun.—Aus den halbjährlichen Berichten ließ sich ersehen, daß der Verein während des verflossenen halben Jahres nicht nur an Mitgliederzahl, sondern auch in finanziellen Beziehungen bedeutende Fortschritte gemacht hat.

* Schwächliche Personen verrichten doppelte Arbeit durch Moxie.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 860.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Juli 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.25 per Bushel.
Rothe Beeten, 35c—40c per Kiste.
Sellerie, 40c—50c per Dutzend.
Alte Kartoffeln, 50c—60c per Bushel.
Zwiebeln, $1.50—$2.00 per Barrel.
Kohl, $1—$1.50 per Kiste.

Geflügel.
Hühner, 9½—10c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 10—10½c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c—20c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 8—9c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12—13c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2—$4 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$5 per Kiste.

Heu.
Nr. 1. Timothy, $11—$11.50.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Hafer.
Nr. 2, 32—33½c. Nr. 3, 32—33c.

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches", und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende. Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18mz1j

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13ju1m

Verlangt: Ein tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift für eine größere Brauerei. Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten unter: M. 46 an die Expedition der Abendpost.

Verlangt: Ein Bursche um Pferd zu tenden. 1563 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann mit $800 Baargeld, als Geschäftsführer für alleinstehende Frau; guter Gehalt; genügend Sicherheit. Room 1, 19 N. Clark Str. fsmo

Verlangt: Ein junger deutscher Barbiergehilfe. 90 W. 18. Str. dofrsa

Verlangt: Erste und zweite Hand Cake-Bäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brod. 660 W. VanBuren Str.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und für gewöhnliche Arbeit im Eiscream-Geschäft; muß englisch sprechen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Zwei Männer für Geschirrwaschen im Restaurant. 266 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Waiter und Porter. 378 E. North Ave.

Verlangt: Ein Bäcker als zweite Hand. 1221 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Junge zum Zeitungstragen. 861 Lincoln Ave., oben. fmo

Verlangt: Ein Mann, welcher im Flaschenbier-Geschäft gut eingearbeitet ist; derselbe muß das Bierabziehen mit Schläuchen und mit der Maschine gut verstehen. Andere brauchen sich nicht zu melden. Vorzusprechen Samstag Abend oder Sonntag früh. M. Gaß, 5517 S. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterne, intelligente deutsche Agenten; beständige zahlende Beschäftigung. Zu erfragen: 234 La Salle Str., R. 41. 5jllw

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 295 W. Belmont Ave, Avondale. frsa

Verlangt: Blacksmith, für Reparatur und Pferdebeschlag, bei John Griebler, Summit, Ill., Archer Road. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. 75 La Salle Ave. dfsa

Verlangt: Junger Butcher, der versteht den Store zu tenden und deutsch und englisch spricht. Zu melden: 6154 Morgan Str. frsa

Verlangt: 3 gute zuverlässige Leute, um die besten und leicht verkäuflichsten Lotten in Chicago zu verkaufen. Guter Verdienst für die rechten Leute. Ulitz & Heimann, 425 Unity Building. 5jllw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 29madw

Verlangt: Zwei gute Painters; nur gute brauchen vorzusprechen. 1016 Armitage Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, als letzte Hand an Brod zu helfen. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Agenten in der Apotheker-Branche. Postoffice Box 776.

Verlangt: Guter Porter für Saloon und Küchenarbeit. 345 State Str.

Verlangt: Schuhmacher, um nach Wisconsin zu gehen. Nachzufragen 455 N. Ashland Ave., nach 5 Uhr Abends, 2. Flur, hinten.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei. 1289 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann der Bierpumpenarbeit versteht. 149 Clybourn Ave.

Verlangt: 2 Männer zum Abbügeln von Shopröcken. 28 Bissell Str.

Verlangt: Ein frisch Eingewanderter, der mit Pferden umgehen kann. 236 Dayton Str., August Schmidt.

Verlangt: Guter Bäcker als 3te Hand an Brod; frisch eingewanderter vorgezogen. 877 31. Str.

Verlangt: Ein Junge, um im Oelgeschäft zu helfen. 59 Woodside Ave. fmo

Verlangt: Starker Junge oder junger Mann am Milchwagen. Ecke Clark und North Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Tüchtiger Agent; Salair und Commission. F. Spies, Zimmer 1601, No. 79 Dearborn Str.

Verlangt: 50 Farm-Arbeiter; guter Lohn und beständige Arbeit; ebenso Arbeiter für Kohlen-Gruben, Eisenbahnen und andere Arbeiten in Roß Labor-Agency, 2 S. Market Str., oben. 8illmt

Verlangt: Ein Junge, an Brod zu arbeiten. 3105 Ullman Str., Schmidinger. samodi

Verlangt: Ein erfahrener Gärtner, sauberer und umsichtiger Deutscher, welcher sich auch im Hause nützlich machen kann; muß an der Nordseite wohnen. Zu erfragen 17 Stone Str., von 8—9 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein starker verheiratheter Teamster für Kohlenwagen. 53 Rees Str.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 159 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 3840 Archer Ave.

Verlangt: Blacksmith, welcher auch Pferde beschlagen kann. Zu melden zwischen 9 und 2 Uhr beim „Little Henry", 34 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Tapezirer der auch das Painten versteht; ein alleinstehender Mann wird vorgezogen. Nachzufragen Montag Morgen um 9 Uhr. 30 Belden Place.

Verlangt: Ein junger Mann, um Milchwagen zu treiben. 196 Southport Ave. samo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Finishers an Röcken. 197 Newberry Ave. dfsa

Verlangt: Ein Vorbügler an Röcken, und zwei Hand-Mädchen. 183 Ambrose Str.

Verlangt: Erster Classe Koch oder Köchin, sowie drei Mädchen für Küchenarbeit. Goldbergs Restaurant, 265 S. Clark Str. 5jl,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, welche Kleider machen können; auch solche, die es erlernen wollen. Mrs. Curtz, 29 Gardner Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen und zum Lernen. 56 Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Gute Finisher an Damenmäntel. 659 N. Park Ave. fsmo

Verlangt: Erste Klasse Büglerin in Strauß Färberei, 398—400 Lincoln Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen bei Kleidermacherin zum Nähen. 104 Clybourn Ave.

Verlangt: Zwei gute Maschinen-Mädchen an Shopröcken. Nachzufragen 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 293 Dayton Str. fmodi

Verlangt: Mehrere Maschinen-Mädchen an Westen. Stetige Arbeit. 267 Noble Str., 3. Flur, hinten. fmo

Verlangt: Gutes Mädchen, Bäcker-Store zu tenden. 1037 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen zum erlernen von Damenkleidermachen. 25 Moore Str.

Verlangt: Sogleich, erste Klasse Handnäher; müssen das Cloak finishen gründlich verstehen; guter Lohn und stetige Arbeit. Handarbeit wird an zuverläsige Frauen abgegeben. Nachzufragen 535 W. 16. Str.

Verlangt: Gute Handmädchen, Shopröcke zu basten und kleine Mädchen zum lernen; guter Lohn. 27 Cleveland Ave.

Verlangt: Agenten; gute Commission; Damen werden bevorzugt. Bei Otto Koch, 577 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, an Wrappers und Tea-Gowns zu arbeiten. 358 Dearborn Str., Zimmer 1105.

Verlangt: Erste Klasse Mädchen an Singer Trimming-Maschinen zu arbeiten; $10 per Woche. 1486 Milwaukee Ave. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Stuben-Mädchen; muß reinlich und fleißig sein. Empfehlungen verlangt. Jüdisches Altenheim, Ecke 62. und Drexel Blvd. fmo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1721 Milwaukee Ave. fsmo

Verlangt: Erste Classe Order-Köchin. Muß viel Erfahrung haben. 12 Dollars per Woche. 28 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Frauen zum Hosennähen außer dem Hause. 680 May Str., oben, hinten. fmo

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während des Lernens. Auch geübte Hände werden angenommen. Arbeit das ganze Jahr. 230—32 Kinzie Str. fmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Zwei Mädchen mit Empfehlungen. 2977 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen. 722 N. Robey Str. —di

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, um in der Küche zu helfen; muß zu Hause schlafen. 378 E. North Ave.

Verlangt: Sofort, Kindermädchen für 2jähriges Kind; kann zu Hause schlafen. 361 Mohawk Str.

Verlangt: Eine Frau, um bei einer Wäscherin aufzuwaschen. 2243 Wentworth Ave., 1. Flur, hinten.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3437 Prairae Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Wittwe, um auf 14 möblirte Zimmer aufzupassen. Guter Lohn. 133 N. Clark Str.

Verlangt: Alleinstehender Mann sucht ältere Person als Haushälterin, welche Lust hat, mit Vieh umzugehen. Nachzufragen 63 Fullerton Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 934 Milwaukee Ave. 1 Treppe.

Verlangt: Eine Hauhälterin bei einem Wittwer. 583 14. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen können. 1855 Frederick Str., nahe N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 350 Dayton Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 6211 Centre Ave. —di

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 299 Burling Str., 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5035—5037 Calumet Ave., Utopian Flats.

Verlangt: Eine gute Köchin im Cafe. 330 La Salle Ave.

Verlangt: Frau, Wäsche außer dem Hause zu waschen und Zimmer rein zu machen. 44 N. Clark Str., Zimmer 11. Sonntag 9—11 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. $5 Lohn. Columbia Fair, 243 E. North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 627 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 4405 State Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 80 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige Köchin, gutes Hausmädchen. $4 bis $6. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort, 100 gute Mädchen für gute Plätze in Familien. Hohe Löhne bezahlt. Fremden wird besondere Beachtung gewidmet. Zu melden bei Mrs. Cohn, 3901 Prairie Ave. sadi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einer Familie von 2; das perfekt kochen, waschen und bügeln kann; guter Lohn. A. Tripp, 459 La Salle Ave., 4. Flat. fesa

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchen- und Dining-room-Arbeit. 204 E. North Ave. fsmo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 71 Burling Str. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 58 Sheffield Ave., vorne, oben. ff

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1464 Noble Ave., nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann, in einer Familie von zwei Leuten. Guter Lohn. 564 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 10jubw

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen, in der Küche zu helfen. 144—146 E. Madison Str. G. Rolle. fj

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zwei in der Familie. Nachzufragen 384 Dayton Str.

Verlangt: Eine Haushälterin in kleiner Familie. 90 Bissell Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 709 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 711 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 139 Centre Str., Nordseite.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag und Montag, 21 Le Moyne Str., 2. Flur.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 1053 Lincoln Ave.

Verlangt: 3652 Michigan Ave., ein gutes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, in einer kleinen Familie.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in kleiner Familie; muß englisch sprechen können. 3322 Vernon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 317 24. Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen, ungefähr 15 Jahre alt. Nachzufragen 485 Belden Ave., 1. Etage.

Verlangt: Köchin. Cafe Imperial, 496 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1980 N. Ashland Ave.

Verlangt: Haushälterin; junge Frau zur Führung eines kleinen Haushaltes. 130 Bremen St., oben.

Verlangt: 500 Mädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen. International Employment Office, 128 Clybourn Ave. —mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 347 Milwaukee Ave. fmdi

Verlangt: Ein Mädchen, die im waschen und bügeln bewandert ist, sowie eines für 2te Arbeit. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für eine Familie von zwei Personen. Guter Lohn. 720 Fullerton Ave. fj

Verlangt: Eine alleinstehende gute Frau für ein kleines Boardinghaus. Gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Weirauch, 64 31. Str. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 305 S. California Ave., nahe Van Buren Str., im Store. frsa

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt zu helfen. 3655 Forest Ave.

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26jnlm

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. 19junlmt

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 206 Webster Ave.

Verlangt: 1000 Mädchen für Hotels, Privatfamilien und Restaurants. Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 7jllmt

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 2061 Groveland Ave. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 150 Bissell Str., nachzufragen im Store. dfrsa

Verlangt: Eine gute, erfahrene Köchin. Sofort nachzufragen bei Mrs. Dr. Matthei, 57 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2959 Groveland Ave. dfsa

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 S. State Str. 3jllw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Ein junger, lediger Bäcker, welcher Lust hat selbstständig zu werden, kann mit $100 Anzahlung Theilhaber einer gut gehenden Bäckerei werden. Adresse: C. 13, Abendpost. dosa

Partner gesucht: Eine gelernte Köchin sucht sich in einem guten Restaurant als Partner zu betheiligen; hat noch einige Ausrüstung für Restaurant. Zu erfragen bei Carl von Kuehnau, 209 S. Halsted Str., Zimmer 1.

Partner gesucht: Ein lediger Holsteiner, der englisch, scandinavisch und niederländisch spricht, wünscht einen Partner oder Partnerin mit $150. H. W. Lohmann, 2818 Wallace Str.

Partner verlangt: Reelles Geschäft. Großer Profit. Handhaben Ihr Geld selbst. $200—$300 per Monat. Muß $500—$800 haben, sofort. Näheres Sonntag Morgen, zwischen 10 und 12 Uhr. Columbia Chemical Co., 397 Sedgwick Str.

Partner verlangt: Mit $2000 wird ein Partner in ein Fabrikgeschäft aufgenommen. Nachzufragen: 776 W. 22. Str. frsamo

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Schneider und solche die das Wholesale Kleider- und Musterzuschneiden, gradiren oder Muster nach Maß zu schneiden erlernen wollen, mögen nachfragen: 627 Seminary Ave., Lake View, nahe Diversey Ave., 2. Flat. 22jnlmt

Sommer-Unterricht für Knaben und Mädchen, vom 5. Juli bis zum 1. September. Unsere Schule ist die größte dieser Art auf der ganzen Westseite. Wir haben sechs gut ventilirte Schulzimmer und ebenso viele Lehrer. Die 603 Schüler des letztjährigen Cursus werden bezeugen, daß dies die beste Schule der Westseite ist. Vieljährige Erfahrung befähigt uns zur Erlangung der besten Resultate. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. —sa

Prof. Herm. Hansteins Sommerferien-Klassen in Kunst- und Fach-Zeichnen für industriell Beschäftigte. Mathematik, Stenographie, Schreibmaschinen-Unterricht und alle Fächer der Grammatik-Schule. Schulgeld mäßig. The Columbian Trade & Business School, 139 Madison Str., Ecke Clark.

Gründlichen englischen Sprachunterricht (Privatstunden 50 Cents), ertheilt Herren und Damen der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 585 Larrabee Str. 29jndosadimisa

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Principals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 6jllmt

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Von einem achtbaren Mädchen, ein möblirtes Zimmer, Westseite, bei älterem Ehepaar. Adresse: J. 50, Abendpost. fmo

Zwei anständige Boarders wünschen gute Kost und Logis bei Wittwe. 2631 5. Ave.

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann wünscht Zimmer bei kleiner Familie, Nordseite. Offerten: M. 33, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 unmöblirte kleine Zimmer für eine Wittwe. Mrs. Fred. Behrens, 470 Larrabee Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $160 für ein sehr schönes Rosewood „Weber"-Upright-Piano, an leichten monatlichen Abzahlungen. Aug. Groß, 636 Wells Str., Abends offen. 8jllw

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für Baar. 457 W. Chicago Ave. 8jl,sdd,1m

Zu verkaufen: Zither, Noten, Stimmgabeln, Noten-Pult und Kasten; billig. 757 N. Western Ave. dfsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 24junlmt

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12junlmt

Wohnungsveränderung: Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß meine Wohnung jetzt Lincoln Ave. Nr. 1143 ist. Mrs. De la Gust, Hebamme. fsa

Mrs. Duensing, 1522 Milwaukee Ave., kommt ins Haus und lehrt Zuschneiden, sehr billig. 3julm,sdd

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24ocli

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Ein junger Painter sucht Arbeit; geht auch auswärts. Adresse: C. 50, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 2 Jahre im Lande, der doppelten und einfachen Buchführung mächtig, wünscht in einem Wholesale-House mit bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung, wo er sich emporarbeiten kann. Gefällige Offerten: D. E. 83,

Gesucht: Ein junger, zuverlässiger Mann sucht irgend welche Arbeit; kann Bürgschaft stellen. Adr. C. 19, Abendpost.

Gesucht: Anständiger Mann, versteht gut mit Pferden umzugehen, spricht deutsch und englisch, hat auch ziemliche Geschäftskenntniß, wünscht stetige Arbeit. — L. M. 138 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der in der Mineral-Wasser-Fabrikation bewandert ist, sucht Stellung. Adresse C. 18 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgend eine Beschäftigung; spricht gut Englisch. 4088 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann, ledig, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Saloon-Geschäft zu erlernen; ist willig zu arbeiten. Adresse: G. J. Prinz, 45 Julian Str., Nordseite.

Gesucht: Ein junger Kupferschmied, erst ins Land gekommen, sucht irgend welche Beschäftigung. 609 Lincoln Ave. fmo

Gesucht: Lediger Mann wünscht sich im Grocery-Geschäft weiter auszubilden. Zu erfragen 422 W. Division Str. fmo

Gesucht: Tüchtiger deutscher Koch, ein halbes Jahr im Lande, sucht Stellung im Hotel. Adresse: 2107 Archer Ave.

Gesucht: Ein mit allen Office-Arbeiten vertrauter junger Mann sucht gegen kleines Gehalt irgend welche Beschäftigung. Caution kann gestellt werden. Offerten unter: U. 15, Abendpost. fmo

Gesucht: Ein lediger Mann sucht Beschäftigung für Garten oder Haus. Zu erfragen M. Johnson, 916 Sheffield Ave., nahe Noble. fsa

Gesucht: Ein gesunder, kräftiger Mann wünscht von Abends Beschäftigung. Näheres „Schiller-Gebäude", Zimmer 827. dsj

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Dame von mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin oder als Lunchköchin. 3844 Union Ave.

Gesucht: Eine Stelle; ein Mädchen, 25 Jahre alt, sucht eine Stelle als Haushälterin in Hotel oder Restaurant. 461 N. Lincoln Str.

Eine junge Frau mit 4jährigem Mädchen wünscht Stellung. 616 20. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze; geht auch in Restaurant. Mrs Meath, 481 N. Park Ave., hinten.

Gesucht: Eine geübte Näherin, weiß gut mit Kleidermachen Bescheid, wünscht Beschäftigung bei Privatleuten. $4 die Woche. Offerten unter M. 38 Abendpost.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 818 Herndon Str., Lake View. fsmo

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Waschen und Reinmachen. 488 W. 12. Str.

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum für alle vorkommenden Arbeiten außer dem Hause. Mrs. Cylowski, 66 Atlantic Str., Ecke 44. Str. 8jl,sasa

Gesucht: Waschplätze; auch wird Hausreinigen besorgt. 414 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, die gut kocht, alle Hausarbeit versteht, wünscht bei Tage Beschäftigung. 81 W. North Ave.

Gesucht: Ein alleinstehende deutsche Frau in mittleren Jahren, die den Haushalt selbständig führen kann, sucht Stellung als Haushälterin. 11 Mohawk Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. 934 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gebildete Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Adresse: J. 33, Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen wünscht Küchenarbeit in Restaurant. 119 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Ein gebildetes deutsches Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle als Haushälterin. 183 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Stelle als Krankenwärterin bei einem Invaliden. Beste Referenzen. Nachzufragen: Deutsche Krankenwärterin, 3258 Wentworth Ave.

Gesucht: Eine gute Wirthschafterin sucht Stelle. 239 N. Franklin Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Bechman, 30 E. Chicago Ave. frsa

Gesucht: Eine junge deutsche Frau, schon lange in Restaurant-Küche thätig, sucht anderen Platz in Hotel oder Restaurant. 348 W. Chicago Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 587 Larrabee Str. 7jllw

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein deutscher Mann im Alter von 34 Jahren, der eine glänzende Zukunft vor sich hat, wünscht die Bekanntschaft einer verständigen, achtbaren Dame zu machen, welche über eigene Mittel verfügt. Ernst gemeinte, nicht anonyme Anträge, mit näherer Angabe der Verhältnisse, gelangen unter: U. 18, Abendpost, direkt an den Suchenden. Discretion selbstverständlich. Vermittler verbeten.

Heirathsgesuch: Ein Carpenter, 35 Jahre alt, mit einem 9jährigen Kinde, gutem Verdienst und Eigenthum, wünscht die Bekanntschaft eines älteren, häuslichen Mädchens oder jungen Wittwe, zwecks Heirath, zu machen. Offerten erbeten: J. 16, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein gebildeter Deutscher wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen zu machen. Nur solche, welche Neigung haben, einem ländlichen Hauswesen in der Nähe Chicagos vorzustehen, wollen ihre Adressen niederlegen unter: A. 78, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein junger Mann in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, Zwecks Heirath. Offerten erbeten unter C. 9, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein älteres Dienstmädchen sucht die Bekanntschaft eines älteren katholischen Mannes in den 40er Jahren oder Wittwer ohne Kinder, Zwecks Heirath. Vorzusprechen Abends nach 7 Uhr oder zu adressiren an Marie Will, 67 Rush Str., Nordseite, Basement.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Israelit, 25 J. alt, Bäcker, mit gutem Verdienst und etwas Vermögen, spricht ungarisch und mehrere andere Sprachen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen israelitischen Wittfrau, zwecks Heirath. Offerten erbeten: U. 9, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer, Anfangs 40, mit drei Kinder, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe oder Mädchen, im Alter von 35—45 Jahren, behufs Verheirathung. Offerten unter M. G. 14, Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen mit Geschirr, Alles in bester Verfassung, billig. 418 Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, starkes Pferd, mit Kohlen- und Expreß-Wagen. 188 Blackhawk Str. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, eine treues Buggy-Pferd, krankheitshalber. 249 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein graues Texas-Pony mit Geschirr und Sattel; Preis $25. 5333 State Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, Platform-Waage und Biergläser für Picnics oder Parties. Offerten: C. 14, Abendpost.

Zu verkaufen: Feines Pferd und Phaeton. 332 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Carriage. 654 Noble Str. 3jllw

Zu verkaufen: Junges, leichtes Pferd; Auswahl von dreien; doppelt und einzeln. 779 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und ein 2sitziges Buggy, $50. 1151 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd; muß sofort sehr billig verkauft werden. Habe keinen Gebrauch dafür. Eis-Box, u. s. w. 190 Centre Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Brauner Wasser-Spaniel, 4 Monate alt, bei Leopold Katz, 447 Park Ave.

Zu verkaufen: Starkes Top-Buggy und Geschirr, sehr billig. Nachzufragen Sonntag, 350 Dayton Str.

Zu verkaufen: Preiswürdig, eine gutes Top-Buggy und Zeitungs-Cart. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Arten Buggies, Bäcker-, Milch-, Expreß-, Gepäck-, Kohlen- und Lumber-Wagen. Muß verkaufen; habe keinen Platz dafür. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Ein beinahe neuer Teamwagen, $50, und ein leichter Expreßwagen, $15. 11 Burling Str., nahe Myrtle.

Zu verkaufen: Gut sprechender Papagei, billig, und junger Mastiff-Hund. 183 Dayton Str.

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirre, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2303—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bäcker-, Cigarren- und Tabak-Store. 407 W. North Ave. fmodi

Zu verkaufen: Eine gute Morgen- und Abendzeitungs-Route, englisch und deutsch; bringt $45 per Woche. Offerten unter: M. 45 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Saloon und Boardinghaus, billig, wenn sofort übernommen. 471 W. Chicago Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, Vollständige Wirthschaft von drei Zimmern. 1025 Milwaukee Ave., 3. Flur.

Zu verkaufen: Saloon, Umstände halber. 184 Armitage Ave., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Ein feiner und gutgehender Saloon, oder Partner verlangt, wenig Geld, nur guter Mann. 185 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, eines der best zahlenden Flaschenbier-Geschäfte in der Stadt. 4423 State Str. —mo

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehender Delikatessen- und Cigarren-Store. 286½ Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Ein feiner und gut gehender Saloon oder Partner verlangt; wenig Geld, nur guter Mann. 185 Wells Str. fsa

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft. 110 Cornell Str., Fritz Winterfeld. fsmo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Pool- und Billard-Tables, Nordseite; Eingang von 2 Straßen. Krankheit die Ursache. Adresse: U. 16, Abendpost. frsamodi

Zu verkaufen: Milchdepot. 30 Grove Court. fsa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei für Baar. Adresse: M. 44, Abendpost. fsa

Zu verkaufen: Confectionery-, Bäckerei- und Cigarren-Store. 224 25. Place.

Zu verkaufen: Großer Store und Fixtures, billig, wenn gleich genommen. 1063 Dudley Str.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner, anständiger Saloon. Adresse: J. 30, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Alleinseins. 1285 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wegen Zurückziehens vom Geschäft, sehr billig, ein erster Classe Boardinghaus in Mitte vieler Fabriken und College. Kommt und überzeugt Euch selbst. Adresse: U. 23, Abendpost. fmodi

Zu verkaufen: Spottbillig, der ältest etablirte, bestzahlende Grocery-Store an der Nordseite, mit großer stabiler Kundschaft und großem Waarenvorrath, Pferd und Wagen. Brillante Gelegenheit für den richtigen Mann. Ausführliche Mittheilungen beim Eigenthümer, 354 Larrabee Str. Offen auch Sonntag Vormittag.

Muß sofort verkaufen: Spottbillig, Best gelegener Grocery-Store, gutes Pferd und Wagen. Offen Sonntag Vormittag, 623 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, unter einer Halle, billig. 368 E. North Ave.

Zu verkaufen: Bäcker- und Confectionery-Store und Eiscream-Parlor. 941 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Sofort, billig, Vollständige Wirthschaft von drei Zimmern. 1025 Milwaukee Ave., 3. Flur, links.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, mit Einrichtung von 6 Zimmern, billig. 173 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein guter Delicatessen-Store mit Pferd und Wagen und Kaffee-Route. 1188 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine neueingerichtete Bäckerei, billig, mit allen Waaren und Kundschaft. 615 Milwaukee Ave. 5jllw

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Flaschenbier-Geschäft mit guter Kundschaft, wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen 26 Star Str., oder im Saloon, 394 North Ave. mdosa

Zu verkaufen: Billig, wegen Zurückziehens vom Geschäft, Saloon und Boardinghaus; Einrichtung für 10 Zimmer; an Archer Ave. Miethe $50. Nachzufragen bei John George, 57 Alexander Str., vor 9 Uhr Morgens, oder nach 6 Uhr Abends. 5jllw

Zu verkaufen: Sehr preiswürdig, ein guter Saloon nahe dem Union Depot, für $700. 105 S. Canal Str. 1jllw

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3selj

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Boardinghaus. Adresse: M. 17, Abendpost. mosa

Zu verkaufen: Gutgehende Restauration. Anzahlung $300, Rest auf Zeit. Nachzufragen 386 E. North Ave. 3jl,1w

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Cigarren-, Candy-, Frucht- und Eiscream-Geschäft, billig. Sprecht vor und überzeugt Euch. Adresse: F. G. 42, Abendpost. 6jllw

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; billig. 269 E. Division Str. 6jllw

Zu verkaufen: Meat Market, ein alt etablirter Geschäftsplatz, mit Lease, weil letzter Inhaber gestorben ist. Zu erfragen 216 North Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Eine der bestgehenden Bäckereien in der Milwaukee Ave. Adresse: U. 25, Abendpost. —sa

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon. 694 N. Paulina Str. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, guteingerichteter Schuh- u. Flick-Store, mit Wohnung; Miethe $15. 4007 N. Clark Str. 3jl,1w

Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kostgänger, $4 die Woche. 3943 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für älteren Herrn bei älterer Dame. 2235 Wentworth Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer an einen anständigen Herrn; $2 die Woche. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer mit Benutzung des Frontzimmers, für 2 Herren oder Mädchen. $5 monatlich. 765 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, für 1 oder 2 Herren; event. mit Board; kleine deutsche Familie. 352 Webster Ave., Ecke Halsted Str.

Zu vermiethen: 5108 Halsted Str., neuer Store mit 3 Zimmer, sowie Flat, 10 Zimmer; Badeeinrichtung nebst allen Bequemlichkeiten. Preis $25. Zu erfragen 4237 Halsted Str., Barbershop. fmo

Zu vermiethen: Ein Boardinghaus mit 25 Zimmern; habe schon 12 Boarders. Nachzufragen im Saloon. 813 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer für 2 Herren; mit oder ohne Board. 191 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Dueben, 843 S. Wood, nahe 18. Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer; mit oder ohne Board. 682 W. 20. Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer im Basement. 69 Beethoven Place, nahe Wells Str.

Verlangt: Junger Mann als Boarder in deutscher Familie. 227 Rush Str. fsamo

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer. Herr od r Dame. 2724 Butler Str., Ecke 28. Str. frsa

Zu vermiethen: Schöner Barbier-Shop, billig. 2724 Butler Str., Ecke 28. Str. frsa

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer; gute deutsche Kost. 1142 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 47 Alexander Ave., nahe Portland Ave.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer. 190 Clybourn Ave.

Verlangt: Einige Roomers, bei stillen Privatleuten, billig. 204 Vine Str., nahe North Ave. fmo

Zu vermiethen: Erster Flur- und Basement-Flat. Billige Miethe. 224 E. Ontario Str.

Zu vermiethen: Ein kühles, feines möblirtes Frontzimmer, für einen oder zwei Herren. 55 Willow Str. samo

Zu vermiethen: Drei Zimmer. 2935 Archer Ave., eine Treppe hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer oder Kammer, Stallung und Basement. 367 Clybourn Ave.

Anständige Wittwe wünscht Roomer oder Boarder. 2811 S. Canal Str.

Zu vermiethen: Schönes Front- und Bettzimmer, mit oder ohne Board. 4344 La Salle Str., 1. Flur. Schilling.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 564 Wieland Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Für vier sehr anständige Männer, Zimmer mit oder ohne Board, zu annehmbaren Preisen. 199 W. Huron Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 703 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. ff

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 82 Sigel Str., oben, links. fsa

Zu vermiethen: Billig, Möblirte Zimmer. 135 Milwaukee Ave. 6jllw

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, inmitten der Stadt für eine oder mehrere Personen. 77 5. Ave. 5jllw

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit Bade-Einrichtung und deutscher Board. $5 wöchentlich. 900 N. Halsted Str., 1. Flat. —sa

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, an einen alleinstehenden gebildeten Herrn in mittleren Jahren, bei einer deutsch-amerikanischen Wittwe. Nachzufragen 6324 S. Loomis Str. dosa

Zu vermiethen: 6 schöne, helle Zimmer. 78 Orchard Str. dfrsa

Zu vermiethen: Sechs schöne Vorderzimmer, billig. 5607 S. Ashland Ave. dfrsa

Zu vermiethen: Vier Zimmer. 42 Orchard Str. dsa

Verlangt: Boarders. 494 W. 14. Str., 1 Treppe.

Verlangt: Boarders und Roomers. 473 Larrabee Str. dfsamo

Zu vermiethen: Schönes, sehr großes Frontzimmer, passend für 2 Herren oder Ehepaar; alle Bequemlichkeiten. 343 Wells Str. dofrsa

Zu vermiethen: Bei kinderlosem Ehepaar ein hübsch möblirtes Front-Hallenzimmer; extra Eingang, mit Badezimmerbenutzung. Ein Block von Milwaukee Ave. Cable-Car. 1053 N. Rockwell Str., nahe Armitage Ave. 8jllw

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Lotten von $80 bis $150 jede.
Bedingungen: $10 baar, Restbetrag $5 monatlich.
In Harvey, In Harvey, In Harvey,
Die große Fabrikstadt, 2 Meilen südlich von den City Limits.—Lotten 25 bei 125 Fuß, 14 Fuß Alley.
Titel perfekt. Abstract mit jeder Lot.
Preis $80—$150 jede. Bedingungen: $10 baar, Rest $5 monatlich.
Frei-Tickets,
um die Lotten zu sehen, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, abgehend um 1:30 Nachm., in unserer Office. 5jlmisabw
Extra Frei-Excursion
jeden Sonntag, verläßt unsere Office um 1:30 Nachm.
A. H. Lord,
143 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:
4 Zimmer, Lot 25 bei 125, Humboldt Ave. $1400
Burling, nahe North Ave., Miethe $432 jährl. 4000
Ashland und Fullerton, Miethe $288 jährl. 2700
Orchard und Center, Miethe $240 jährl. 3500
Town St. und North Ave., Miethe $360 jährl. 3000
Hinsche und Clybourn, Miethe $360 jährlich. 3300
und vieles andere billige Grundeigenthum an der NordNord- und Nordwestseite; auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 21jn,bw

Zu verkaufen: Einige schöne Lotten nur $600; Straßen macadamisirt, Sewer und Wasser, nicht weit von der Nordseite-Straßencar und öffentlicher Schule, nur

Zu verkaufen: Haus und Lot, 1502 Richmond Ave., nahe Milwaukee Ave., sehr billig. Zu erfragen daselbst.

$15 baar und Rest $10 monatlich. Auch eine neue Cottage, $1100 mit Lot: $50 baar und $12 monatlich. Eine schöne 5-Zimmer-Cottage, 7-Fuß-Basement, nur $1800; $100 baar, Rest $15 monatlich. Ebenfalls ausgewählte Ecke, 50 bei 125, nur $1500. John Heim, 710 Belmont Ave., 1 Block westlich von Lincoln Ave.-Car.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot in Avondale, in einer zahlreich bewohnten Nachbarschaft, für Cash oder leichte Abzahlung. 300 Milwaukee Ave. 5jllw

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gutgehender Bäckerei und Delikatessen-Geschäft, billig. 833 Otto Str., Lake View. 6jullw

Zu verkaufen: Billig, Zwei Ecklotten, ein zweistöckiges Haus und großer Stall. Guter Geschäftsplatz. Näheres, 655 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3stöckiges Haus mit 2 Lotten, und eine leere Lot. 1051 und 1053 Lincoln Ave. Nachzufragen 655 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot für Farm oder gute Lot. Zu erfragen bei F. Silkenat, 5133 Aberdeen Str. fmo

Farm zu verkaufen: Ich beabsichtige, meine in Wisconsin gelegene Farm mit Vieh und Inventar, Alterswegen, zu verkaufen. Es sind 80 Acker unter Cultur, 40 Acker Holzland, 2 Meilen von der Stadt und Eisenbahn. Näheres bei C. E. Freitag, Mauston, Wis. 8jl,3mt,sa

Verkaufe oder vertausche an Nordseite, feines Brickhaus mit Store-Front, geeignet für Fleischer, sowie mehrere Geschäfts- und Privathäuser, im gewünschten Falle bei geringen An- und Abzahlungen. Schroedter 566 N. Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Kommt Sonntag und seht die neuen, modernen Häuser an Wolfram und George Str., zwischen Lincoln Ave., Southport Ave. und Perry Str. Eigenthümer daselbst. Kleine Baaranzahlung. Louis Henry, Eigenthümer, 401 Tacoma Building, Nordost-Ecke La Salle und Madison Str.

Zu verkaufen: Haus mit 6 Zimmern nebst Lot. 3600 Lundy Lane.

Zu verkaufen Lot vom Eigenthümer. 256 W. Huron Str. misa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boski, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mis,bw

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus, sehr billig. 1563 Fillmore Str. 8jllw

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24splj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen. $15.84 zahlen Capital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. sabw

Zu leihen gesucht: $2500, an gutes Stadt-Eigenthum; Sicherheit zu 6 Procent auf 5 Jahre; keine Commission. Offerten: C 1, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $5000, auf gute Sicherheit. Offerten: U. 17, Abendpost. frsa

Zu leihen gesucht: $2500, auf erste Hypothek, zu 7 Procent. Nordseite. Agenten verbeten. Offerten: J. 35, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1600 auf erste Hypotheke an Brickhaus und Lot. Nachzufragen Sonntag. Jac. Bailer, 256 Hastings Str., hinten. frsa

Gesucht: $1600 auf erste Mortgage, an Brickhaus und Lot. Nachzufragen am Sonntag. Jac. Bailer, 256 Hastings Str., hinten. fsa

Zu leihen gesucht: Sofort, $600, auf erste Hypothek an $2500 Property. Adresse: L. M. 139, Abendpost. frsa

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Muß sofort verkauft werden, spottbillig, eine beinahe neue Grocery-Einrichtung mit Counter, Shelving und Waagen. 190 Centre Str., 1. Flat.

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson Nr. 9 Nähmaschinen-Office umgezogen nach 416 E. North Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace. 10ap3m

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen mit Schirm, billig. 24 Milton Ave., obenauf.

Zu verkaufen: Ein feines, neues Pneumatic-Safety-Bicycle von $150 für $65. 178 Fremont Str.

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine für $8. 295 Sedgwick Str.

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, WallCases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18feb6m

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15dzlj

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel, billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mzlj

Zu verkaufen: Seht das elegante Empire Folding-bett, kostete $80, für $18; feines eichenes Buffet, $13 und Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. fsa

Zu verkaufen: Hauseinrichtung im Ganzen oder im Einzelnen. 228 Vine Str., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 5-Zimmer-Flat; ein Zimmer bezahlt Miethe. Muß verkaufen. Adresse: J. 6, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Doppelbetten. 108 Lincoln Av. Flat D.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine ganze Hauseinrichtung. 662 W. Lake Str., im Store. fmo

Zu verkaufen: Ein praktisches feines Parlor-Set mit Haarmatratze, $43. 52 Beethoven Place.

Zu verkaufen: Abreise halber, ein Parlor-Set, Carpets, Küchen-Ofen und Anderes. 272½ Wells Str., 2 Treppen, links.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit; eleganter Restaurant-Ofen, 10 Tische, 50 Stühle, Kaffeebehälter, Eisschrank, feiner Geldschrank; $30; muß verkauft werden. 108 W. Adams Str. fsa

WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet Sapolio? Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink“ wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Männer, warum seid Ihr schwach?
Habt Ihr Medicinen probirt und sie haben Euch nicht geholfen?

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel
und Suspensorium für
schwache Männer

die entkräftet sind und an nervöser Schwäche, Samenschwäche, Samenverlusten, Impotenz oder Verlust der Mannestkraft, Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nierenleiden, Nervosität, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche und allgemeinem Unwohlsein leiden.

Der elektrische Gürtel Dr. Sanden's

Dr. A. T. Sanden, 58 State St., Chicago.

Das Muttermal.

Volksroman von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

6. Capitel.

Der verhängnißvolle Tag war im Dahinschwinden, als Paulette ihre Augen öffnete. Sie lag in ihrem Schlafzimmer im oberen Stockwerke im Bette, und Martha saß neben ihr und schüttelte eine Medicinflasche, in der ein narkotisches Mittel aufgelöst war. Paulette sah zuerst die hohe Haube, dann das eingeschrumpfte Gesicht mit dem behaarten Kinn und die knochige Hand mit der Flasche — dann schrie sie laut:

„Martha! Ist er todt?“

Die Alte sah sie an.

„Todt, sage ich — sprich! Sprich! Dieser Mann, Varneck?“

„Bleiben Sie liegen, Kleine,“ sagte Martha, die Flasche wegstellend. „Nein, er lebt. Sie haben ihn festgenommen. Es kamen viele Leute, — seine Freunde kamen, sie führten ihn fort, ich weiß nicht wohin. Er lebt.“

Paulette lag nachsinnend.

„Weißt Du — hast Du gehört,“ begann sie, aber sie sprach nicht weiter.

„Ich habe nichts von dem Herrn gehört; der ihn schoß,“ sagte das Weib ruhig. „Ich weiß nichts von ihm. Ich sprach mit den Leuten so wenig als möglich; aber ach, sie erriethen Alles. Das Haus ist geschlossen — die Straße ist ruhig. Ich habe alle Blutflecken im Zimmer unten beseitigt. Fräulein, Sie haben nichts zu fürchten.“

Paulette sank auf ihre Polster zurück. Sie lag da und starrte auf die Wand ihr gegenüber. War es Wirklichkeit oder ein entsetzlicher Traum? Es schlug sechs Uhr. Es war nun völlig finster und Martha erhob sich, um Licht anzuzünden. Als sie sich umwendete, um dies zu thun, fand sie ihre kleine Herrin inmitten des Zimmers stehen, schauernd und mit erregten Blicken.

„Hilf mir in meine Kleider,“ befahl sie. „Ich werde zu spät kommen, um zu spielen.“

„Spielen! In's Theater!“ rief die Frau entsetzt. „Sie können doch nicht im Ernste die Absicht haben, zu spielen, nach dem, was geschehen ist, und während Sie aussehen, wie ein Gespenst aus dem Grabe.“

Mit einem Ausbruch wilden Lachens wendete sich Paulette einem Spiegel zu. Ein Dutzend Jahre schienen in den letzten paar Stunden über sie dahingegangen zu sein. Sie kannte kaum ihr eigenes Gesicht. Entsetzt sah sie ihre aschfarbenen Wangen, ihren bleichen Mund, ihre glanzlosen Augen.

„Ich sehe aus wie ein Schmetterling mit gebrochenen Flügeln,“ sagte sie; „aber es hilft nichts, ich muß auftreten. Die Leute werden heute in Massen herbeiströmen, mich zu sehen. Mein Name ist jetzt in aller Mund — mein Ruf ist für immer dahin. Es hilft aber nichts, ich muß doch meine Rolle spielen. Martha, mein Kleid! Eile! Ich will mein Bestes thun — Rouge für meine Wangen — kein menschliches Wesen soll mich in diesem jammervollen Zustande sehen — und ein Glas Wein, oder ich sterbe!“

Die alte Frau flog nach dem Getränke und hielt es Paulette an die farblosen Lippen, die es gierig aufsogen.

„Sie werden das Theater nicht erreichen — Sie werden es nicht aushalten. Befehlen Sie nur, daß ich zum Intendanten gehe, um ihm zu sagen, daß Sie krank sind.“

„Nein, nein! Sei ruhig! Die Schwäche geht vorüber. Sie sollen an diesem Abend sehen, was ich thun kann — denn, ich werde dann niemals wieder vor ihnen spielen — nein, niemals!“

Und dann ging sie.

Das Gerücht, daß auf Varneck geschossen worden, hatte in der That die ganze Stadt von einem Ende bis zum andern alarmirt. In Folge dessen war das Haus, wie es Paulette vorhergesagt, gedrängt voll. Jedermann war neugierig, die kleine Künstlerin zu sehen, für deren Liebe ein Mensch bald seine unsterbliche Seele dahingegeben hätte und für die ein Anderer ein Flüchtling geworden war vor dem rächenden Arme der Justiz.

Der Vorhang hob sich, und in der zweiten Scene kam der Liebling Aller auf die Bretter. Ihre Blässe war mit Rouge verdeckt, ihr goldenes Haar fiel auf ihre blendendweißen Schultern hinab; sie war das Bild frischer, unschuldsvoller, kindlicher Schönheit. Bei ihrem Anblick ging ein Gemurmel des Beifalls durch das ganze Haus. Aber von den Gallerien zischte man auch — es ging ihr wie Pfeile durch's Herz — zum ersten Male in ihrem Leben hörte sie Zischen — ein lang andauerndes böses Zischen.

Sie sah zornig um sich. Dann schien sie einer Ohnmacht nahe; aber im nächsten Momente hatte sie sich wieder gefaßt, nickte dem Auditorium lächelnd zu und war auch schon mitten in ihrer Rolle.

Ihr Gehirn war wie im Feuer. Es war ihr, als rausche Wasser vor ihren Ohren, so daß sie ihre eigenen Worte nicht hörte. Nichtsdestoweniger spielte sie, wie sie noch nie zuvor gespielt hatte.

Sie sah die vielen Menschengesichter vor sich gar nicht. Ihre Augen waren nur oft auf einen Punkt gerichtet, und das war der Sitz, den am Abende vorher Varneck inne gehabt. Von diesem Sitze aus hatte er ihr das Bracelet zugeworfen, von diesem Sitze aus hatte er so oft seine Augen mit solcher Innigkeit zu ihr erhoben, als ob er sie anbete. Auch diesen Abend war der Sitz genommen, aber nicht von ihm. Diesen Abend fixirte sie von dort ein anderes Antlitz, das alt war und broncefarbig, aber auch dieses schien wie bezaubert. Das Antlitz hatte eine Adlernase, einen buschigen, weißen Schnurrbart, der einen stolzen und wie es schien recht reizbaren Mund überschattete. Es gehörte einem Manne von soldatischer Haltung und von aristokratischem Aussehen, wie es die lange Gewohnheit, zu befehlen, schafft. Ein schwerer Mantel, mit Pelzwerk gefüttert, war über seine Kniee gebreitet, und er beobachtete die kleine Schauspielerin mit einem Blick, der vermuthen ließ, daß sie ihn amüsire. Er schien keinen Bekannten neben sich zu haben, denn er sprach mit Niemand.

Sie war gekommen, um mit brechendem Herzen Comödie zu spielen und sie spielte sehr gut. Schauernd und kaum fähig, sich aufrecht zu erhalten, war sie auf die Bühne gekommen und am Schlusse des zweiten Actes empfing sie die lebhaftesten Complimente der Schauspieler.

Noch nach Jahren konnte sich Paulette an diesen Abend nicht ohne Schaudern erinnern — an die sie anstarrende Menschenmenge, die heiße Luft, die Lichter, die Musik des Orchesters und vor Allem an den alten Aristokraten auf Varnecks Sitze, kurz, an das ganze Haus, das sie damals so düster gesehen, wie durch ein schwarzgefärbtes Glas.

Es war im letzten Akt. Hager und todtenbleich, ausgenommen die Stellen der Wangen, welche die rothe Schminke deckte, war sie, scheinbar voll Freude und Lebenslust, nahezu bis an das Ende ihrer Rolle gekommen.

Das elektrisirte Haus konnte nicht anders, es mußte applaudiren. Und jetzt mischte sich kein Zischen mehr in die lauten Zeichen des Beifall. Jetzt trat sie vorwärts und stand an der Lampenreihe — sie drängte sich ganz nahe an die flackernden Gasflammen, wie eine kecke, feuertrunkene Motte, ihre wirbelnden Augen sahen nichts — Alles schwamm ineinander vor ihren Blicken. Als sie so dastand, flackerten die Lichter plötzlich von einem Luftzuge auf — eine kleine schlangenförmige Feuerlinie züngelte empor und erreichte den Saum ihres Kleides. Im nächsten Moment war Paulette vom Kopf bis zu den Füßen in eine Flammengarbe eingehüllt.

„Allmächtiger Gott! Rettet sie!“ riefen hundert Stimmen.

Eine Menge Menschen sprangen auf die Bühne, aber der Erste, welcher Paulette erreichte, war der alte Aristokrat von dem Parketsitze. Der Beifall war rasch in ein fürchterliches Geschrei verwandelt worden. Durch einen Schleier von Rauch und Feuer sah sie das broncefarbige Gesicht mit dem weißen Schnurrbart, fühlte es, wie die Arme dieses Mannes sie umschlossen, ihr das leichte, brennende Spitzengewebe abrissen und wie sie dann in den dichten Mantel gedrückt wurde. So stand sie noch eine Moment, fest umhüllt, während er alle Flammen austilgte, dann hob er sie wie ein Kind an seine Brust und eilet mit ihr in das Schauspielerzimmer. Der Vorhang fiel.

Er ließ sie auf ein Fauteuil sinken. Die ganze Gesellschaft umgab sie, bleich und entsetzt. In schwarzen Flocken fielen die verbrannten Spitzen von ihr. Der Mann, welchem der Pelzmantel gehörte, löste diesen nun von ihr los und zeigte sie Allen, versengt, geschwärzt, zitternd vor Schmerz, aber keinen Laut von sich gebend.

„Gütiger Himmel! Welch' ein Unglück!“ riefen Alle.

Sie sah nur auf die große, grauhaarige Gestalt, welche vor ihr stand und sie mit der innigsten Theilnahme betrachtete.

„Mein armes Kind, Sie leiden wohl sehr!“ sagte der Mann. „Lassen Sie mich Sie nach Hause bringen und einen Arzt rufen.“

„Sie sind auch verbrannt,“ sagte sie mit bebender, schwacher Stimme; „sehen Sie auf Ihre Hände.“

„Das hat nichts zu sagen. Ich bin ein starker Mann — Sie sind ein Kind. Wollen Sie sogleich fort? Soll ich Sie auf meine Arme nehmen?“

Jetzt stürzte der Regisseur herein.

„Kann man Ihre Verletzungen nicht für einen Augenblick verbinden!“ rief er. „Das Publikum besteht darauf, Sie zu sehen — die Leute sind im höchsten Grade erregt.“

Paulette fuhr empor und ballte ihre kleinen, verbrannten Hände.

„Ich werde nicht vor sie treten!“ rief sie. „Ich habe zum letzten Male auf sie hinabgesehen. Hörten sie heute nicht das Zischen? Man soll mich niemals wieder sehen — niemals!“

Der Regisseur starrte sie an.

„Das können Sie nicht im Ernste meinen! Sie sind aufgeregt, Fräulein Werner! Hören Sie nur! Man wird das Haus demoliren.“

„Mögen sie es thun!“ antwortete sie. „Ich gehe nach Hause. Hören Sie es? Ich gehe nach Hause. Gute Nacht!“

„Aber das Stück kann nicht zu Ende gespielt werden, bevor Sie sich nicht gezeigt haben,“ rief der Direktor ganz verwirrt.

„Ich will nicht! Ich will nicht! Sagen Sie ihnen, daß ich krank bin — oder todt! Sagen Sie ihnen, daß ich nie wieder spielen werde, niemals. Eher will ich verhungern auf offener Straße!“

Mit weit geöffneten Augen, das gelbe, theilweise versengte Haar fliegend, stürzte sie auf ihren Retter zu. „Nehmen Sie mich fort!“ schrie sie wild. „Ich kann in dieser Luft nicht länger athmen. Oh, ihr muthigen, guten Hände, die den Tod von mir abgewehrt, nehmt mich fort! Rettet mich! Ich will nicht mehr vor Jene treten, sage ich! Ich würde todt vor ihnen niederstürzen!“

„Beim Donner des Himmels! Nein, das sollen Sie nicht!“ antwortete der alte Aristokrat und rasch hüllte er sie in den Pelzmantel, der bereits so gute Dienste gethan und ohne ein Wort weiter eilte er mit ihr aus dem Schauspielzimmer und die Stiege hinab auf die Straße.

(Fortsetzung folgt.)

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind frei für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten werden erfolgreich behandelt und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str.,
Zimmer 303 & 304.

Ein doppelter Nutzen
Leicht zu bekommen
Denkt an den Namen
So rein als Oliven
Aerzte gebrauchen es selbst
Man kann es auf der Ausstellung im Ackerbau-Gebäude, Ost-Ende, sehen
Weist alle Substitute zurück

Gesunde Speise

Macht einen gesunden Körper und einen klaren Verstand. Wie wünschenswerth darum, solche Speiseerzeugnisse zu gebrauchen, welche gesundes Essen machen.

Cottolene

Besteht nahezu ganz aus süßem Pflanzenöl, der andere Bestandtheil ist gereinigtes Rinder-Nierenfett. Was könnte annehmbarer sein als ein solches Kochfett zum Gebrauche bei allem Backen und Braten? Aerzte of der höchsten Stufe benutzen Cottolene in ihren eigenen Heimstätten und empfehlen dieses den Gebrauch, wo sie genügende Beweise vorhanden, daß es in Hinsicht auf Gesundheit wirksame Dienste leistet. Probirt es einmal. Zum Verkauf bei allen Grocers.

Hütet Euch vor Nachahmungen.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Freie Consultation

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

Frei

Das große Syndicat
New-Yorker, englischer und deutscher Aerzte und Specialisten

Drs. WILLSON und DYMENBERG, Leiter.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

drei Dollars

Männer und Jünglinge!

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Schwache Männer.

Schwache Frauen.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Private, Chronische und Nervöse Leiden

Arme Leute

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel

E. A. SCHMITZ,
128 und 128 Milwaukee Ave.

Keine Kur, Keine Zahlung
Dr. KEAN
Specialist.
159 S. Clark Str., Chicago.

Stearn's Elektrische Pasta.

Brauereien.

Triumphirender Siegesmarsch!

ANHEUSER-BUSCH
nehmen den Ehrenplatz auf der Weltausstellung ein.

Chicago-Depot: Westliches Ende der Harrison Str.-Brücke.
F. SONTAG, Geschäftsführer.
Telephon: Main 1430.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.

Weinhändler.

CHAS. C. BILLETERS
Californie-, Missouri- und Ohio-Weine.
85 Cts. die Gallone
180—182 O. Randolph Str.

Missions Cafe International,
703 N. CLARK STR.,
Restauration und Familien-Resort.

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
The People's Dental Parlors,
363 State Str.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str.

ARENDS PHOSPHATIC BEEF-IRON AND WINE

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

ARENDS DRUG STORE, Madison St., Ecke 5. Ave.

Brüche dauernd geheilt,

Keine Operation.

THE O. E. MILLER CO.
1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Bruchbänder,
R. Schenzinger,

DR. SCHROEDER,
824 Milwaukee Av.,
nahe Division Str.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Dr. GOODMAN,
155 W. Madison Str.

Dr. Danis,
166 W. Madison Str., Chicago, Ill.,
Kräuter- und Wurzel-Specialist.

L. MANASSE, Optiker,
88 Madison St., „Tribune“ Gebäude.
Augengläsern und Brillen,
1868 — THE OLD RELIABLE — 1893

Schadenersatzforderungen

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.)

OPTICAL INSTITUTE
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten,

Deutsche Rechtsbureau
ANTON BOENERT, 92 LaSalle St.

Borsch
Optiker, 103 E. ADAMS ST.
BORSCH, 103 Adams Str.,

Passage - Scheine im Zwischendeck

Reichs-Post

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,

Eye and Ear Dispensary.

Dr. A. ROSENBERG

WER
Anton Boenert, General-Agent,
92 La Salle Str.

Sieben Feuerwehrleute verletzt.

Das Ansammeln von Gasen die Ursache einer gefährlichen Explosion.

Ein an und für sich unbedeutendes Feuer, das gestern Abend in dem Erdgeschosse des Hauses, No. 102 Van Buren Str. ausbrach, gab die Veranlassung zu einer Explosion, bei welcher sieben Feuerwehrleute mehr oder weniger gefährliche Brandwunden erlitten.

Es war kurz nach 7 Uhr gestern Abend, als J. C. Hopkins, der in der unteren Etage des Gebäudes eine Restauration betreibt, dicht Rauchwolken aus dem Erdgeschosse hervordringen sah und sofort den Alarm gab. Schon nach wenigen Minuten traf die Feuerwehr ein und die Feuerwehrleute E. Michaelis, Wm. Padden, John Broneck, F. Splicken, Marschall Musham und Chef Sweeney begaben sich nach einem im Erdgeschosse befindlichen Kohlenraume, wo das Feuer, infolge der Kreuzung zweier elektrischer Drähte entstanden war. Sobald die zu dem Kohlenraum führende Thüre geöffnet wurde, machte sich ein starker Gasgeruch bemerkbar und, als dann einer der Feuerwehrleute den Strahl einer chemischen Spritze in die Flammen warf, erfolgte plötzlich eine furchtbare Explosion und schon im nächsten Augenblicke wären sämmtliche sieben Feuerwehrleute in ein einziges großes Flammenmeer gehüllt. Die erschreckten Zuschauer konnten das Stöhnen und die Hilferufe der Leute hören, die von dem Gasgeruch und den Flammen fast überwältigt und halb erblindet, verzweifelte Anstregungen machten, das Freie zu erreichen. Zwei der drei ersten von ihnen hatten eben glücklich die Thüre erreicht, als mit lautem Krachen eine zweite und bald darauf eine dritte Explosion erfolgte. Der schwere aus Stein bestehende Bürgersteig wurde in die Höhe gehoben und fiel dann wieder zurück. Eine große Steinplatte wurde dabei zertrümmert und fiel in den mit Rauch angefüllten Kohlenraum nieder.

Jetzt eilten die übrigen Feuerwehrleute, die unterdessen angekommen waren, ihren Kameraden zu Hilfe und brachten diese, wenn auch fast erstickt, halb erblindet und theilweise arg verbrannt, so doch lebend in's Freie.

In einer nahen Apotheke an der Ecke der Clark und Van Buren Str. wurde ihnen Hilfe, indem man ihre Wunden verband. Lieut. Michaelis, Wm. Padden und John Broneck waren am schlimmsten verletzt worden. Sie wurden nach ihren Wohnungen gebracht und es werden jedenfalls mehrere Tage vergehen, ehe sie dieselben wieder verlassen können. Das Einathmen des Gases hatte sie fast bewußtlos gemacht und, unfähig sich zu retten, waren sie am ganzen Körper arg verbrannt worden. Marschall Musham hatte namentlich im Gesichte schwere Brandwunden erlitten und wurde in seiner Kutsche nach seiner Wohnung, No. 347 Wabash Ave., gebracht. Fred Splicken von No. 1564 W. 16. Str. und Martin Hicky von No. 24 Charles Place waren im Gesicht und an den Händen schlimm verbrannt worden und wurden per Polizeiwagen nach ihren resp. Wohnungen gebracht. Die Verletzungen, welche Chef Sweeney erhalten, sind nur unbedeutender Natur.

Das Feuer konnte schon nach kurzer Zeit wieder gelöscht werden. Der angerichtete materielle Schaden beträgt kaum $100.

Ein roher Patron.

Als ein äußerst roher Patron erwies sich Donnerstagabend W. Murray. Wegen Geldangelegenheiten war er vorgestern mit Ch. Moses in einen Streit gerathen, im Verlaufe dessen er seine Zähne tief in den Daumen seines Gegners einfleischte und ihm denselben beinahe ganz abbiß. Er wurde später verhaftet und gestern Richter Bradwell vorgeführt, der ihn dem Criminalgericht überwies.

*Die 14 Jahre alte Ida Heckel, die in der Waschanstalt No. 7032 Cottage Grove Ave. angestellt ist, fiel gestern Morgen bei der Arbeit mit dem linken Arme in einen Topf voll siedend heißen Wassers und erlitt dabei recht erhebliche Brühwunden. Das verletzte Mädchen wurde nach der Wohnung seiner Eltern an der North Ave. gebracht.

Dr. Schoop, Racine, Wis.

Entdecker der Ursache von

Chronischen Krankheiten.

Das Publikum nahm bisher „Blut-Reinigungsmittel" und wunderte sich darüber, daß dadurch keine dauernde Änderung erzielt wurde.

Dr. Schoop hat alle Anderen dadurch überflügelt, daß er die Ursache der so sehr überhand nehmenden chronischen Krankheiten einem speziellen Studium unterwarf.

Er fand, daß gewisse Nerven vollständige Controlle über den Magen, die Leber, die Nieren und alle inneren Organe besitzen. Wenn diese Nerven geschwächt oder erschöpft sind, so verdaut der Magen die Nahrung nicht, die Leber wird gelähmt und das ganze System wird durch diesen Mangel an Nervenstärke untergraben.

Dr. SCHOOP'S Restorative ist eine Magen-, Leber- und Nieren-Cur, indem es auf die Nerven einwirkt, welche diese Organe controlliren. Kein „Nervine," sondern ein Nerven-Stärkungsmittel. Es fördert die Verdauung, curirt Dispepsia und Hartleibigkeit durch Beseitigung der Ursache. Ist das nicht vernünftig? Ein Versuch wird Dich hiervon überzeugen.

Bei Apothekern oder franco per Expreß für $1.00.

Frei! Per Post, Proben und Buch über diese neue Entdeckung für 2c in Briefmarken.

Agenten verlangt.

Natatorium Bargain House

888—890 Milwaukee Ave.

APPLE & BAUM, Eigenthümer.

Besucht unseren Laden, Montag, den 10. Juli.

50 Stücke feines weich appretirtes gebleichtes Muslin, die 8c Qualität, für Montag, die Yard	5c
75 Stücke hellfarbige Hemden-Percale, für Montag, die Yard	$3\frac{1}{2}$c
25 Stücke feine Zephyrine Ginghams, die 10c und 15c Qualität, für Montag, die Yard	6c
30 Stücke Piques, gestreift, carrirt und Checks, die 10c Qualität, für Montag, die Yard	6c

Spezial-Verkauf

in unserem

Steingut- und Blech-Waaren-Dept.

Es wird sich für Sie bezahlen, am Montag, den 10. Juli, bei uns vorzusprechen.

Die beste Sparbank

in der Welt ist nicht so gut, als die kleinste Anlage in Grundeigenthum.

Keine schlaflosen Nächte

braucht Ihr zu haben und keine Sorge quält Euch, daß Euere hart verdienten Ersparnisse, deponirt in einer schwachen Bank, vielleicht für Euch verloren seien, wenn Ihr Euer Geld anlegt wo es **sicher und nutzbringend ist.** Und kommt mit unserer

Großen Frei-Excursion, im Spezial-Zug, mit Musik,

welche **morgen, Sonntag,** um 1 Uhr 15 Nachmittags, von dem Bahnhofe der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn, Ecke Van Buren und Pacific Ave., nach unserer schönen

Blue Island Park Addition zu West Pullman,

abgeht, wo wir Euch beweisen werden, daß wir das feinste und bestgelegenste Grundeigenthum in der Umgebung von Chicago haben. **Jeder Mann oder Frau kann Beschäftigung finden,** in einer der 12 Fabriken, und die neuen Rock Island Wagenfabriken, welche jahraus jahrein 10,000 Leute beschäftigen, befinden sich blos eine Meile von unserem Grundeigenthum. Als einen speziellen Vortheil für diejenigen, welche ihr Geld von der Sparbank zurückgezogen haben, offeriren wir für die nächsten zwei Wochen eine

Herabsetzung von 25 Dollars für jede Lot,

von dem regulären Preise. Unsere Bedingungen sind leicht. Die erste Anzahlung ist $40—50 und der Rest monatliche Zahlungen von $5. — **Freie Fahrkarten** sind zu haben in unserer Office oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof. Passagiere welche auf der Südseite wohnen, können den Zug an der 22., 31., 39. Straße und in Englewood besteigen. Unsere Agenten sind stets im Zuge zu finden, wo sie die Passagiere mit Fahrkarten versorgen werden.

UTITZ & HEIMANN, 79 DEARBORN STR., Zimmer 425. Unity Building.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„**Castoria** eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen,
Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen,
Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen,
Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 183 Fulton Street, N. Y.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO

Beinkleider-Fabrikanten

316 State Str. & 161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.

Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,

316 State Str. & 161 5. Ave.

SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples. 31jaddslj

LOTTEN in ALMIRA.

Kleine LOTTEN weiter entfernt, zu **$300 bis $400,** sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25 bei 177 Fuß in **Winkelmanns Subdivision zu $500.**

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt, als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind; auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No 168 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntag von 2—5 Uhr in der Zweig-Office.
Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.

THE REAL ESTATE BANK

Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine

Elmhurst Lot

kauft.

$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.

Keine Interessen berechnet.

Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abds.

J. C. LUTZ & Co.

1000—1004 Milwaukee Ave.

Ehrliche Bewerbung um Eure Kundschaft.

Nur für Samstag und Montag

Wir notiren die folgenden Bargains:

Nur für Samstag und Montag

Unsere sämmtlichen **Wasch-Challies,** nur genug für ein Kleid an jeden Kunden, die Yard	3c
Sateen-Waists für Damen, werth $1.00, für	49c
Gerippte nahtlose **Kinderstrümpfe,** das Paar	10c
Dongola-Halbschuhe für Damen, werth $1.25, das Paar	49c
5000 **Porzellan-Teller**	2c
Wasch-Schüsseln	1c
Beste deutsche **Laundry-Seife,** (4 für einen Kunden)	2c
Bestes **Salz,** per Sack	1c
Soapine,	2c
Vorzüglicher **Rio-Kaffee,** nur 2 Pfund an jeden Kunden, das Pfund	20c

Die sicherste Sparbank

ist die Gründung eines eigenen Heims.

Kommt alle und überzeugt Euch, wir offeriren **Stadt-Lotten von $300 und aufwärts** auf kleine monatliche Raten in

HANSON PARK

(Vormals **CENTRAL AVE.-STATION**).

Nur **6½ Meilen** vom Courthause, **2½ Meilen** innerhalb der Stadtgrenze in der **27. Ward.**

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.,

vom **Union Bahnhof,** Canal u. Adams Str., mit der **Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R.**

Mit einer **kleinen Anzahlung,** und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Wir bauen Euch **Häuser** mit kleiner Anzahlung und **den Rest bezahlt Ihr statt Rente!** Abstract und Titel perfect mit jeder Lot.

Unsere Subdivision liegt an vier Sectionslinien an **Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.;** blos 20 Minuten Fahrt.

Mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, schönen, breiten Straßen, Schulen, Kirchen, Stores und **zwei großen Fabriken** am Platze, wovon die eine gegenwärtig **200 Leute** beschäftigt, während die Garden City Foundry und Maschinenfabrik, die jetzt im Bau begriffen ist, **400—500 Leute** beschäftigen wird.

Die **Metropolitan Elevated Railway** wird bis zu unserem Land gehen, die **Freight Yards** von der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn grenzen an unser Land an, die **Car Shops** von derselben Gesellschaft werden in der nächsten Nähe gebaut werden. Unser Land ist daher sehr geeignet für den Arbeiter als auch Geschäftsmann. — — Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave. — Wegen **Frei-Tickets** wende man sich an unsere Office, oder am Bahnhof vor Abgang des Zuges. dsjbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
New Orleans Postzug	2.50 V	12.20 V
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 V	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.30 N	10.40 V
Kankakee & Champaign [illegible]	5.20 N	9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.5 N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	
Dubuque & Rockford Expreß		* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel and am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 3:30 V	
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 1.55 N	§ 2.40 N
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Terre Haute & Evansville	* 8.55 N	* 6.55 V
Worlds Fair Special		*10.00 N

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station, Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Leadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10:00 V	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:10 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	7.15 AM
St. Louis Limited	*	11.05 AM	4.40 PM
St. Louis "Palace Express"	*	8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	†	5.00 PM	† 9.30 AM

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock, Ost-Ende Michigan St., 9 Abds. treffen 6 Morg. in Milwaukee ein u. fahren Abds. zurück.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Big 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. jun6,3m

Fred. J. Magerstadt,

Größtes deutsches Möbel-Geschäft in der Stadt,

237—239 SO. HALSTED STR.

Parlor-Sets, Chamber-Sets, Oefen, Eisschränke, Spitzen-Gardinen, Draperien — und alle Arten von —

Hauseinrichtungs-Gegenständen

während den nächsten 30 Tagen. 10jnfddbw

Vergeßt nicht die Nummern

237--239 S. HALSTED STR.

HAYMARKET CROCKERY HOUSE,

191 W. Randolph Str., nahe Halsted Str.

Das einzige Geschäft dieser Art an der Westseite.

Eine Auswahl — von über — 30mz,6m,bdf

500 verschiedenen Gläsern zu den billigsten Preisen.

Hofbrau-Glas........**70c das Dtzd.**
Kupferne Maße, 6 Stücke nur........**$3**

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

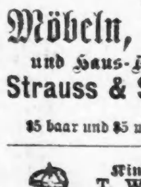
Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20ft4mtmomifr

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 22m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 2024. 24oct bdk 1j

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA",
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21j6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ukland Boulevard. 12jalj

THE NATIONAL

Milwaukee Ave. und Division Str.

Großer

Aufräumungsverkauf

von

Hosen! Hosen! Hosen!

Ueber 1000 feine Männer-Hosen im Werthe von $5 bis $8, zum ungewöhnlich niedrigen Preise von

$2.98 $2.98 $2.98

Um mit unseren Sommer-Waaren aufzuräumen, offeriren wir eine Auswahl von

800 feinen Herren-Anzügen,

Sack- und Frock-Facon, in hellen und dunklen Mustern, alle im Werthe von $14.00 bis $20.00, zu

$9.88 $9.88 $9.88

Strohhüte, Neglige-Hemden,

leichte Sommer-Röcke und Westen 2c.,

gehen zur Hälfte des Werthes.

THE NATIONAL

Milwaukee Ave. und Division Str.

CREDIT.

Feine Herren- und Knaben-

Kleider

fertig und nach Maaß.

Damenmäntel und Kleider

Uhren und Goldwaaren,

auf wöchentliche oder monatliche

Abzahlungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.

KOEHLER'S

Populäres Abzahlungsgeschäft,

109 STATE STR.

Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:

Darmstadt,	München,
Dresden,	Oldenburg,
Gera,	Stuttgart,
Karlsruhe,	Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mal1

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT.
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 LaSalle Str., erster Flur über der Straße.

Schiffskarten

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street, Chicago,
und 2 Battery Place, New York.

Finanzielles.

Household Loan Association,

(incorporirt)

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.

Wir haben immer solche

Mortgages

in Beträgen von $500.— aufwärts, **zahlbar in Gold,** zu verkaufen.

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,

145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 1aplj

CHR. FRISCHE & CO.,

101 E. Washington Str.,

Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum. — Sonntags von 10—1 Uhr. — Oeffentliches Notariat. 20ma3mtmomiis

Geld zu verleihen,

in größeren und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld, Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, und ich werde Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1296.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.